GEMEINDE Sirnach

Jahresberichte 2019
Gemeinde Sirnach

JAHRESBERICHTE GEMEINDE SIRNACH

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gestützt auf Art. 11 Abs. 2 lit. b der Gemeindeordnung nehmen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung Kenntnis vom Jahresbericht. Die nachfolgend aufgeführten Berichte geben einen Einblick in die Tätigkeiten von Behörde und Verwaltung im vergangenen Jahr.

01 Abstimmung und Wahlen 2019

Eidgenössische Abstimmungen (Urne)	CH / TG / Sirnach	Ja	Nein	Stimmbeteilig.
10. Februar 2019				
• Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»	CH	737'241	737'241	37.9 %
	TG	22'603	22'603	40.0 %
	Sirnach	569	569	33.6 %
19. Mai 2019				
• Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung	CH	1'541'147	780'457	43.74 %
	TG	43'604	23'768	39.9 %
	Sirnach	1'037	624	35.4 %
• Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie	CH	1'501'880	854'274	43.8 %
	TG	40'395	27'938	40.1 %
	Sirnach	989	694	35.7 %

Kantonale Abstimmungen (Urne)	CH / TG / Sirnach	Ja	Nein	Stimmbeteilig.
19. Mai 2019				
• Thurgauische Volksinitiative «Offenheit statt Geheimhaltung / Für transparente Behörden im Thurgau»	TG	50'636	12'517	38.3 %
	Sirnach	1'252	296	33.1 %

Kommunale Abstimmungen (Urne)	CH / TG / Sirnach	Ja	Nein	Stimmbeteilig.
10. Februar 2019				
• Kreditbegehren für Umbau und Umnutzung «Alte Migros»	Sirnach	1'128	422	32.7 %
10. November 2019				
• Kreditbegehren für einen Zusatzkredit für das Strassenbauprojekt «Spange Hofen»	Sirnach	469	760	25.4 %

Eidgenössische Wahlen (Urne)	Sirnach	Kanton TG	Absolutes Mehr	Stimm-beteilig.
20. Oktober 2019				
Nationalratswahlen			911	42.4 %
Diana Gutjahr (SVP)	820	32’0452		
Verena Herzog (SVP)	739	8’642		
Manuel Strupler (SVP)	535	25’635		
Christian Lohr (CVP)	511	19’632		
Edith Graf-Litscher (SP)	346	16’101		
Kurt Egger (Grüne)	244	7’846		
Ständeratswahlen			908	38.2 %
Brigitte Häberli-Koller	1’161	43’434		
Gabriela Coray	91	4’396		
Kurt Egger	450	14’025		
Ulrich Fisch	232	14’002		
Nina Schläfli	355	16’568		
Jakob Stark	964	37’913		

Kommunale Wahlen (Urne)	Sirnach	Kanton TG	Absolutes Mehr	Stimm-beteilig.
10. Februar 2019				
Wahl Gemeindepräsidium			634	29.4 %
Kurt Baumann, Sirnach	1’198			
Wahl Präsidium der Schulkommission			593	25.6 %
Urs Schrepfer, Busswil	1’089			
Wahl Mitglieder des Gemeinderats			556	28.8 %
Claudio Fuchs, Sirnach (gewählt)	893			
Yvonne Koller, Wiezikon (gewählt)	969			
Samuel Mäder, Busswil (gewählt)	1’051			
Pascal Stocker, Sirnach (gewählt)	1’018			
Marco Burri, Sirnach (gewählt)	792			
Curdin Huber, Sirnach (gewählt, überzählig)	678			
Wahl Mitglieder der Schulkommission			563	28.5 %
Roland Munz, Busswil (gewählt)	979			
Isabel Rohner, Sirnach (gewählt)	921			
Gabriel Walzthöny, Sirnach (gewählt)	925			
Tristan Kayser, Sirnach (gewählt)	620			
Rita Scarlino, Sirnach (nicht gewählt)	500			
Matthias Welte, Sirnach (nicht gewählt)	468			
Wahl Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)			429	27.7 %
Rolf Meier, Busswil (gewählt)	1’060			
Reto Schenk, Sirnach (gewählt)	1’011			
Ulrich Siegfried, Busswil (gewählt)	909			
Gian Andri Huber, Sirnach (gewählt)	981			

19. Mai 2019				
2. Wahlgang eines Mitglieds der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission			Relatives Mehr genügt	18.6 %
Michael Kressig, Sirnach (gewählt)	164			
Patricia Weber, Sirnach (nicht gewählt)	28			
Kommunale Wahlen (Gemeindeversammlung)	Sirnach	Kanton TG	Absolutes Mehr	Stimm-beteilig.
27. Mai 2019				
Wahl Mitglieder des Wahlbüros			52	2.8 %
Francesco Acocella, Sirnach (gewählt)	81			
Marina Egli, Wiezikon (gewählt)	107			
Brigitta Kühne, Sirnach (gewählt)	89			
Martin Rüesch, Busswil (gewählt)	99			
Doris Scherrer, Wiezikon (gewählt)	97			
Hedi Schneggenburger, Sirnach (gewählt)	75			
Manuela Stillhard, Busswil (gewählt)	101			
Sonja Wolf, Sirnach (gewählt)	91			
Larissa Koller, Wiezikon (gewählt)	93			
Fiona Kühne, Sirnach (gewählt)	84			
Manuela Ruckstuhl, Sirnach (gewählt)	80			
Marc Rüdisüli, Sirnach (gewählt)	80			
Katja Wolf, Sirnach (gewählt)	79			
Monika Menzi, Sirnach (gewählt)	89			
Daniel Lagler, Sirnach (nicht gewählt)	70			
Mirjam Müdespacher, Sirnach (nicht gewählt)	54			
Claudia Rogg, Sirnach (nicht gewählt)	69			
Kommunale Wahlen (Gemeinderat)				

11. Juni 2019

Wahl Mitglieder Baukommission
Samuel Mäder, Busswil
Kurt Baumann, Sirnach
Alain Siegenthaler, Abteilung Bau & Liegenschaften
Käthi Styger, Abteilung Bau & Liegenschaften
Stefan Keller, Sirnach
Leo Koller, Wiezikon
Raffaele Longo, Sirnach
Patrick Müller, Busswil
Christoph Quinter, Busswil

Flur-, Landschaftsschutz und Unterhaltskommission
Pascal Stocker, Sirnach
Claudio Fuchs, Sirnach
Karl Brunschwiler, Werkhof
Käthi Styger, Abteilung Bau & Liegenschaften
Richard Erni, Busswil
Roger Hollenstein, Sirnach
Bruno Ruckstuhl, Busswil
Christian Scherrer, Sirnach
Markus Schmucki, Sirnach
Regula Wendel, Wiezikon
Claudio Bühler, Wiezikon
Jacqueline Lombardo, Sirnach

Fürsorgekommission
Yvonne Koller, Wiezikon
Kurt Baumann, Sirnach
Marco Burri, Sirnach
Marco Sciurti, Abteilung Soziale Dienste
Angela Greco, Sirnach
Theresia Sammer, Sirnach
Waltraud Schönegger, Sirnach

Schlichtungsbehörde Mietwesen
Kurt Liechti, Sirnach
Michèle Strasser, Abteilung Kanzlei / Einwohner / Sicherheit
Nadina Forster, Sirnach
Otto Küpfer, Sirnach
Sara Kellenberger, Sirnach (gewählt am 22.10.2019)

Bibliothekskommission
Kurt Baumann, Sirnach
Isabel Rohner, Sirnach
Carmen Asprion, Bibliothek
Christine Gründler, Bibliothek
Trudy Scherrer, Bibliothek
Chasper Geiger, Sekundarschule
Francesca Keller, Primarschule
Michael Kressig, Sirnach

Kommission für Kinder- und Jugendpolitik
Yvonne Koller, Wiezikon
Isabel Rohner, Sirnach
Andreas Guglielmo, Teenie-Talk
Marco Sciurti, Abteilung Soziale Dienste
Marion Erlenhardt, Jugend- und Familiennetz (JuFaNe)

Sicherheitskommission
Marco Burri, Sirnach
Jürg Haldemann, Feuerwehr
Simon Steinmann, Feuerwehr
Daniel Häberli, Zivilschutz
Thomas Etter, EW Sirnach
Daniel Räz, Clienia AG
Fabio Bottega, Abteilung Kanzlei / Einwohner / Sicherheit

Friedhofkommission
Kurt Baumann, Sirnach
Alex Frei, katholische Kirchenvorsteherschaft
Barbara Manz, evangelische Kirchenvorsteherschaft
Michael Brühwiler, Friedhofgärtner
Fabio Bottega, Abteilung Kanzlei / Einwohner / Sicherheit

02 Gemeinderat

Zusammensetzung
Der Gemeinderat setzt sich aus dem Gemeindepräsidenten als Vorsitzender, dem Präsidenten der Schulkommission und fünf weiteren Mitgliedern zusammen. Das kantonale Gesetz über die Gemeinden regelt, dass in Politischen Gemeinden der Gemeindeschreiber bzw. die Gemeindeschreiberin an den Sitzungen mit beratender Stimme und Antragsrecht teilnimmt. Die Sirnacher Gemeindebehörde ist nach dem Ressortsystem organisiert. Nach dem Rücktritt von Gemeinderat Dr. med. vet. Andreas Schmidt per 31. Mai 2019 und der Gesamterneuerungswahl der Gemeindebehörde vom 10. Februar 2019 setzt sich der Gemeinderat seit 1. Juni 2019 wie folgt zusammen:

Gemeindepräsident Kurt Baumann, Vize-Gemeindepräsident Samuel Mäder, Schulkommissionspräsident Urs Schrepfer, Marco Burri, Claudio Fuchs, Pascal Stocker, Yvonne Koller, Gemeindeschreiberin Beatrix Kesselring

Aufgaben
Dem Gemeinderat obliegt die politisch-strategische Führung der Gemeinde und somit ist er für eine Vielzahl von Aufgaben zuständig. Seine Aufgaben und Kompetenzen sind in der Gemeindeordnung detailliert festgehalten. Im Berichtsjahr befasste sich der Gemeinderat im Rahmen von 18 Sitzungen und zwei Zirkularentscheiden mit insgesamt 270 Geschäften. Es handelte sich um Geschäfte aus den Bereichen Verwaltung und Finanzen, Hoch- und Tiefbau, Sicherheit, Umwelt, Ver- und Entsorgung, Pla-

nung und Verkehr, Bildung, Soziales, Jugend, Alter und Gesundheit. Geschäfte wie Arbeitsvergaben, Strassensanierungen, Hochwasserschutz, Verkehrs- oder Planungsfragen zeigen, dass das Interesse am Standort Sirnach hoch ist – sei dies von der Lage, Grösse, Schule, Verkehrsanbindung oder der Infrastruktur her.

Ein Legislaturwechsel, wie er per 1. Juni 2019 erfolgte, zieht Aufgaben nach sich, die nur alle vier Jahre erledigt werden müssen. Im Frühsommer 2019 standen unter anderem die Überprüfung der Legislaturziele (2015–2019) sowie die Überarbeitung und Genehmigung der Verordnung des Gemeinderates zur Gemeindeordnung an. Ausserdem befasste sich der Gemeinderat mit seiner eigenen Konstituierung und wählte vier Kommissionen mit selbständiger und vier Kommissionen ohne selbständige Entscheidungsbefugnis für die Legislatur 2019–2023.

Im «Sirnach*aktuell*», dem Publikationsorgan der Gemeinde Sirnach, hat der Gemeinderat auch im vergangenen Jahr monatlich und ausführlich über seine Beschlüsse, Wahlen und Vorhaben informiert. Auf eine Wiederholung dieser Berichterstattungen in diesem Jahresbericht wird deshalb verzichtet und stattdessen auf besondere Geschäfte oder Projekte eingegangen.

Grossratspräsidentenfeier

Am 22. Mai 2019 wurde Gemeindepräsident und Kantonsrat Kurt Baumann im Rathaus Frauenfeld mit einem glanzvollen Ergebnis (116 von massgebenden 119 Stimmen) zum Präsidenten des Grossen Rates Thurgau für das Amtsjahr 2019 / 2020 gewählt. Wie es üblich ist, wurde der höchste Thurgauer im Verlaufe des Nachmittags in seiner Wohngemeinde in Empfang genommen. Bei der Schulanlage Grünau, wo der offizielle Empfang stattfand, wurde Kurt Baumann mit einem eindrücklichen Spalier, bestehend aus hunderten von beflaggten Schülerinnen und Schülern, Einwohnerinnen und Einwohnern, Vereinsmitgliedern und Verwaltungsangestellten sowie mit musikalischen Klängen überrascht. Im Anschluss an verschiedene Festansprachen verschoben sich die geladenen Gäste ins Gemeindezentrum Dreitannen, wo dem frisch gewählten Grossratspräsidenten ein abwechslungsreiches, von Schauspieler Oliver Kühn moderiertes Unterhaltungsprogramm geboten wurde. Das OK dankt nochmals allen Helferinnen und Helfern für ihren Beitrag zu diesem unvergesslichen Fest.

20 Jahre Gemeindepräsident Kurt Baumann

Nur gerade neun Tage nach der Wahl zum Grossratspräsidenten durfte Kurt Baumann am 31. Mai 2019 sein 20 Jahr-Jubiläum als Gemeindepräsident von Sirnach feiern. Samuel Mäder, Vize-Gemeindepräsident, nutzte die Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2019, um mit Kurt Baumann zusammen auf die vergangenen fünf Legislaturen bzw. ein paar Highlights daraus zurückzublicken und dem Jubilar für dessen langjährigen und grossen Einsatz zugunsten der Gemeinde Sirnach zu danken. Die Stimmberechtigten schlossen sich diesem Dank mit einem kräftigen Applaus an und freuten sich, beim anschliessenden Apéro auf das Dienstjubiläum von Kurt Baumann anzustossen.

Revision Ortsplanung

Während mehreren Jahren befasste sich der Gemeinderat mit der Revision der Ortsplanung. Diese beinhaltete die Anpassung des Baureglements wie auch die Überarbeitung des Zonenplans. Die lange Bearbeitungsdauer entstand durch die immer wieder ändernden Vorgaben der kantonalen Richtplanung, aber auch im Zusammenhang mit der aufwändigen Bearbeitung der Einsprachen aus der ersten öffentlichen Auflage im Juni 2016. Die verschiedenen, in Baureglement und Zonenplan aufgenommenen Anpassungen, erforderten eine zweite öffentliche Auflage. Diese dauerte vom 14. April 2018 bis 2. Mai 2018.

Am 23. September 2018 stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne dem Beschluss des Gemeinderates vom 21. August 2017 über den Erlass des Rahmennutzungsplans, bestehend aus Zonenplan und Baureglement, mit 943 Ja- zu 401 Nein-Stimmen zu. Die Nutzungsplanung konnte dadurch dem Departement für Bau und Umwelt (DBU) zur Genehmigung eingereicht werden. Die teilweise Genehmigung durch das DBU erfolgte am 16. Juli 2019, die Inkraftsetzung durch den Gemeinderat per 1. November 2019. Teilweise genehmigt wurde die Nutzungsplanung deshalb, weil das DBU beim Schutzplan der Kultur- und Naturobjekte und bei der Aufhebung der Sondernutzungspläne von der Gemeinde Sirnach eine Nachbearbeitung wünschte.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Nach über 24-jähriger Anstellung bei der Gemeinde Sirnach kündigte Isabelle Reut ihr Arbeitsverhältnis per 31. Juli 2019. Isabelle Reut war seit 1. Januar 2013 Leiterin der Abteilung Finanzen & Steuern.

Nach einem umfassenden Auswahlverfahren wählte der Gemeinderat am 2. Juli 2019 Marc Guler zum neuen Leiter Finanzen & Steuern der Gemeinde Sirnach. Der seit Sommer 2019 in Wiezikon wohnhafte Familienvater bringt mehrjährige Erfahrung im Finanz- und Rech-

nungswesen im Bereich der öffentlichen Verwaltung mit. Mit der Anstellung von Marc Guler per 1. November 2019 konnte die Geschäftsleitung wieder komplettiert werden.

Dreifachturnhalle Birkenweg

An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 stimmten die Stimmberechtigten dem Antrag des Gemeinderates, für die Planung eines Neubaus einer Dreifachhalle am Standort «Turnhalle Birkenweg» den Planungskredit von CHF 480'000 zu genehmigen, mit 165 Ja- zu 8 Nein-Stimmen zu. Der im Frühling 2018 gestartete Projektwettbewerb konnte mit der Projektausstellung Ende September 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Als Sieger des Projekts ging das Büro MAK architecture aus Zürich hervor. Nachdem im November 2018 mit den Architekten des Siegerprojekts die Vorprojektphase eingeleitet werden konnte, wurde im 2019 schwerpunktmässig und intensiv am Projektumfang und -inhalt sowie an der Kostenoptimierung des aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Siegerprojekts weitergearbeitet. Aufgrund der von Baukommission und Gemeinderat verabschiedeten Zwischenschritte wird sich die ursprünglich geplante Urnenabstimmung für den Baukredit verschieben.

Umnutzung «Alte Migros»

An der Urnenabstimmung vom 10. Februar 2019 stimmten die Stimmberechtigten dem Kredit in der Höhe von CHF 2'048'000 für die Umbau- und Betriebseinrichtungskosten und der Überführung zum Bilanzwert der Liegenschaft «Alte Migros» aus dem Landkreditkonto ins Verwaltungsvermögen mit 1128 Ja- zu 422 Nein-Stimmen zu. Mit der Umnutzung erhält die Gemeinde ein zentral gelegenes Gebäude für Bibliothek, Jugendtreff, Mütter- und Väter-Beratung sowie für einen Mehrzweckraum. Nach Vorliegen der Baubewilligung am 13. Juni 2019 erfolgte nach den Sommerferien 2019 der Baustart. Die Umbauarbeiten verliefen planmässig, sodass die neuen Räumlichkeiten den künftigen Nutzerinnen und Nutzern im Juni 2020 übergeben werden können.

Start Umbauarbeiten im August 2019

Visualisierung Eingang Bibliothek bei Nacht

Spange Hofen

Die Bauarbeiten der Netzergänzung Spange Hofen in Sirnach dauerten das ganze vergangene Jahr hindurch. Mehr Zeit als geplant nahmen die Arbeiten am Knoten Rosenberg-/Winterthurerstrasse in Anspruch, da viele alte, nicht in den Werkleitungsplänen vorhandene Leitungen umgelegt und teilweise erneuert werden mussten. Im 2020 werden die Tiefbauarbeiten mit Hochdruck weiter vorangetrieben. Nach heutigem Planungsstand kann die neue Umfangsstrasse im Frühjahr 2020 dem Verkehr übergeben werden.

Spange Hofen (Quelle: albercom Sirnach)

Masterplanung – räumliches Leitbild für die Gemeinde

Unter dem Titel «Masterplan Sirnach» hatte der Gemeinderat zusammen mit dem Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau im Jahre 2015 ein Pilotprojekt gestartet. Bisher wurde die Bevölkerung im September 2018 sowie im August 2019 zu zwei Mitwirkungsveranstaltungen eingeladen. Diese Veranstaltungen haben dem Gemeinderat gezeigt, dass die Materie für die Bevölkerung recht anspruchsvoll ist. Insbesondere wurde der Begriff «Masterplan» etwas missverstanden oder er provozierte Widerstände. Unter dem Titel «Räumliches Leitbild» möchte der Gemeinderat diesen Planungsprozess weiter vorantreiben. Er hat beschlossen, sich vermehrt mit der Bevölkerung und den wichtigen Anspruchsgruppen auszutauschen, sich für das Projekt aber auch die erforderliche Zeit zu geben. Eine Planungsgrundlage für die räumliche und bauliche Entwicklung der Gemeinde Sirnach ist von zentraler Bedeutung, denn die Maxime in der Raumplanung lautet

heute: Baulücken und Siedlungsbrachen verdichten, Siedlungsentwicklung nach innen, bauliche Qualität. Um diese Entwicklung nicht dem Zufall zu überlassen, leistet der Masterplan als räumliches Leitbild gute Dienste. Davon ist der Gemeinderat überzeugt.

03 Ständige Kommissionen

Der Gemeinderat ist gestützt auf die Gemeindeordnung befugt, einzelne Aufgaben und Befugnisse einem aus seinen Mitgliedern gebildeten Ausschuss, dem Gemeinde- oder Schulpräsidium, einem einzelnen Mitglied oder der Gemeindeverwaltung zu übertragen. Er bestellt für beratende, begutachtende oder überwachende Aufgaben Kommissionen mit und ohne selbständige Entscheidungsbefugnis, soweit dies ein Gemeindereglement oder ein Gemeindebeschluss verlangt oder er es für zweckmässig erachtet. Der Gemeinderat erteilt die Aufträge und die Kommissionen wiederum erstatten dem Gemeinderat Bericht und stellen die notwendigen Anträge.

Im Berichtsjahr wählte der Gemeinderat alle Kommissionen für die Legislatur 2019–2023 neu, siehe Kapitel 01 (Abstimmungen und Wahlen).

Die nachfolgend aufgeführten ständigen Kommissionen haben sich im Berichtsjahr zwecks Bearbeitung fachbezogener Geschäfte regelmässig oder nach Bedarf zu Sitzungen getroffen.

Ständige Kommissionen (mit selbständiger Entscheidungsbefugnis)	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Baukommission	14	13	14	13
Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission	5	5	5	5
Fürsorgekommission	10	11	11	7
Schlichtungsbehörde Mietwesen	5	11	11	5
Ständige Kommissionen (ohne selbständiger Entscheidungsbefugnis)				
Bibliothekskommission	2	2	2	2
Friedhofkommission	1	1	1	1
Kommission Kinder- und Jugendpolitik Sirnach (ehem. Jugendkommission)	0	6	1	4
Sicherheitskommission	2	1	4	4

04 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das operative Führungsorgan der Gemeindeverwaltung. Die Gemeindeschreiberin führt die Gesamtverwaltung in der Doppelfunktion der Verwaltungsleitung und dem Vorsitz der Geschäftsleitung. Per Ende 2019 setzte sich die Geschäftsleitung wie folgt zusammen:

Beatrix Kesselring, Gemeindeschreiberin/Verwaltungsleiterin; Fabio Bottega, Leiter Abteilung Kanzlei, Einwohnerdienste, Sicherheit/Stv. Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter; Alain Siegenthaler, Leiter Abteilung Bau & Liegenschaften; Marc Guler, Leiter Abteilung Finanzen & Steuern; Marco Sciurti, Leiter Abteilung Soziale Dienste; Charlotte Steinacher, Leiterin Abteilung Schulverwaltung

Die Aufgaben der Geschäftsleitung sind vielseitig und in der Verordnung des Gemeinderates über die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung geregelt. Sie beinhalten unter anderem die Umsetzung von Vorgaben des Gemeinderates auf operativer Ebene, die Beratung und Unterstützung des Gemeinderates in strategischen Fragen, die Erarbeitung der Legislaturziele und der Unternehmensstrategie gemeinsam mit dem Gemeinderat oder die Bearbeitung von zentralen Themen wie Ablauforganisation und Personalführung, Kommunikation, Qualitätsmanagement oder Raumbeschaffung.

Die Geschäftsleitung traf sich im Berichtsjahr zu 13 Sitzungen und befasste sich mit folgenden Themen:

- Steter Austausch mit dem Gemeindepräsidenten sowie mit der Personalvertretung
- Diskussion und Entscheid verschiedener personeller Angelegenheiten wie Rekrutierungsvorgehen, Neuanstellungen, Überbrückungen, Lehrlingswesen, Stellvertretungen, Lohnfragen,

Gesundheitsprävention, Weiterbildungsgesuche oder Gesuche betr. Ausübung eines öffentlichen Amtes, Abbau von Überstunden und Ferienguthaben
- Diskussion und Entscheid über Beitritt in bzw. Austritt aus Verbänden oder Organisationen (ohne politische Dimension)
- Optimieren interner Prozessabläufe / Anwendung bzw. Umsetzung IKS
- Flächendeckende Einführung der elektronischen Geschäfts- und Protokollverwaltung
- Langzeitarchivierung
- Organisation von internen und externen Anlässen wie Grossratspräsidenten- oder Bundesfeier, Mitarbeiteranlässe
- Weiterbildungen im Rahmen von Workshops, Tagungen etc.

Personelles, Verwaltung

Eintritte

28.05.2019	Kristina Poltera, Leiterin Mittagstisch Muschelland, ca. 30 %
28.05.2019	Sandra Ruggli, Mitarbeiterin Mittagstisch Muschelland, Kleinpensum
01.07.2019	Armin Jungi, Projektleiter Bau & Liegenschaften, 50 %
01.08.2019	Romy Manser, Lernende Gemeindeverwaltung, 100 %
01.09.2019	Sabrina Michel, Mitarbeiterin Bau & Liegenschaften, 100 %
01.09.2019	Barbara Egger, Aufsichtsperson Hallenbad, Kleinpensum
01.11.2019	Marc Guler, Abteilungsleiter Finanzen & Steuern, 100 %
01.12.2019	Daniel Truniger, Mitarbeiter Werkhof, 100 %
01.12.2019	Luca Koller, Sachbearbeiter Kanzlei, 100 %

Austritte

30.04.2019	Flavio Schambron, Stv. Leiter Soziale Dienste, 100 %
14.05.2019	Isabelle Eggerschwiler, Mitarbeiterin Kanzlei, 80 %
31.05.2019	Franziska Schrakmann, Bereichsleiterin Steuern, 100 %
31.05.2019	Jacqueline Brändli, Leiterin Mittagstisch Muschelland, ca. 30 %
31.05.2019	Stefan Flückiger, Aufsichtsperson Hallenbad, Kleinpensum
30.06.2019	Miriam Hauser, Mitarbeiterin Bau & Liegenschaften
31.07.2019	Isabelle Reut, Abteilungsleiterin Finanzen & Steuern, 100 %
31.07.2019	Kilian Mizrahi, Praktikant Gemeindeverwaltung, 100 %
30.09.2019	Werner Minder, Projektleiter Bau & Liegenschaften, 40 %
31.10.2019	Sabrina Michel, Mitarbeiterin Bau & Liegenschaften, 100 %
31.10.2019	Dorothee Zumstein, Mitarbeiterin Schule, 60 %

Dienstjubiläen (ohne Behördenmitglieder)

01.05.2019	Cornelia Ott, Hauswartin (25 Jahre)
01.05.2019	Jürg Locher, Hauswart (25 Jahre)
01.08.2019	Yolanda Schuster, Mitarbeiterin Soziale Dienste (15 Jahre)
01.11.2019	Doris Scherrer, Hauswartin (10 Jahre)
01.11.2019	Thomas Steiner, Hauswart (10 Jahre)

Pensionierungen

keine

05 Abteilung Kanzlei / Einwohnerdienste / Sicherheit

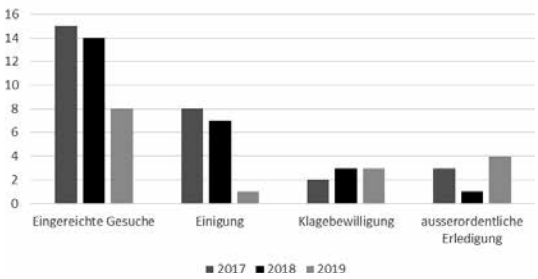
Mieterschlichtung

In allen Kantonen gibt es kantonale, regionale oder kommunale Schlichtungsbehörden für Miet- und Pachtverhältnisse. Diese sind dazu verpflichtet, Mieterinnen und Mieter wie auch Vermieterinnen und Vermieter in sämtlichen Mietfragen zu beraten. Bei Streitigkeiten dieser Parteien bezüglich eines Mietvertrages streben die Schlichtungsbehörden gütliche Einigungen an. In einigen Fällen (Kündigung, Erstreckung des Mietverhältnisses und Verwendung von hinterlegten Mietzinsen) können sie Entscheide fällen.

Bei Streitigkeiten aus dem Mietverhältnis unbeweglicher Sachen ist die Schlichtungsbehörde am Ort der gelegenen Sache zuständig. Das heisst, die Schlichtungsbehörde Sirnach ist für das Gebiet der Gemeinde Sirnach (Sirnach, Busswil, Littenheid, Horben und Wiezikon) zuständig. Der Wohnsitz der Parteien spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

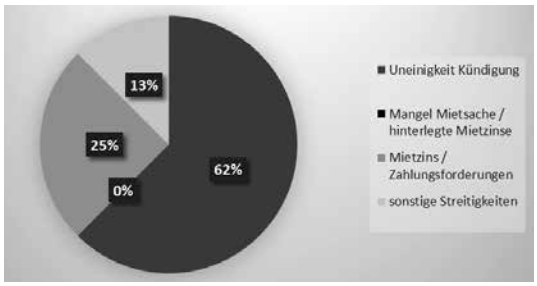
Im Berichtsjahr wurden insgesamt acht Schlichtungsbegehren eingereicht. Davon wurden fünf Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der eingereichten Schlichtungsbegehren etwas gesunken. Der Ausgang der Verfahren ist sehr unterschiedlich und kaum lenkbar. Eine entscheidende Rolle, ob eine Einigung zustande kommt oder nicht, liegt massgeblich bei den betroffenen Parteien, aber auch am Inhalt des Schlichtungsbegehrens.

Übersicht Mieterschlichtung 2017–2019



Die nachfolgende Grafik zeigt, dass der Grossteil aller Gesuche an die Schlichtungsbehörde mit einer Uneinigkeit betreffend einer Kündigung oder mit Streitigkeiten betreffend Mietzins oder offenen Zahlungsforderungen zu tun hat.

Inhalt der Schlichtungsbegehren 2019



Gastgewerbe

Gestützt auf das Gastgewerbegesetz des Kantons Thurgau hat die Patentbehörde folgende Bewilligungen erteilt:

Was	2017	2018	2019
Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol	2	1	5
Rückzug des Wirtschaftspatents	0	3	2
Entzug Wirtschaftspatent	0	0	0
Bewilligung / Erneuerung für Gelegenheitswirtschaften	2	1	2
Bewilligung für Vereinswirtschaften	0	0	0
Handel mit alkoholischen Getränken	2	1	2

Bestattungen

Im Jahr 2019 wurden für insgesamt 52 verstorbene Personen Bestattungen vorgenommen. Davon stammten 47 Personen aus der Gemeinde Sirnach.

Bestattungen in der Gemeinde Sirnach	34

Aufteilung nach Bestattungsart:

Erdbestattungen	5
• Erdreihengrab	5
• Familiengrab	0
• Priestergrab	0
Urnenbeisetzung	29
• Urnenreihengrab	7
• Gemeinschaftsgrab	15
• Urnennische	1
• Bestehendes Grab	4
• Familiengrab	1
• Urnenmauer	1
Private Urnenbeisetzungen	11
Beisetzung Sarg oder Urne in einer anderen Gemeinde / Ausland	7

Aufteilung nach Friedhof

Unterer Friedhof	19
Oberer Friedhof	12

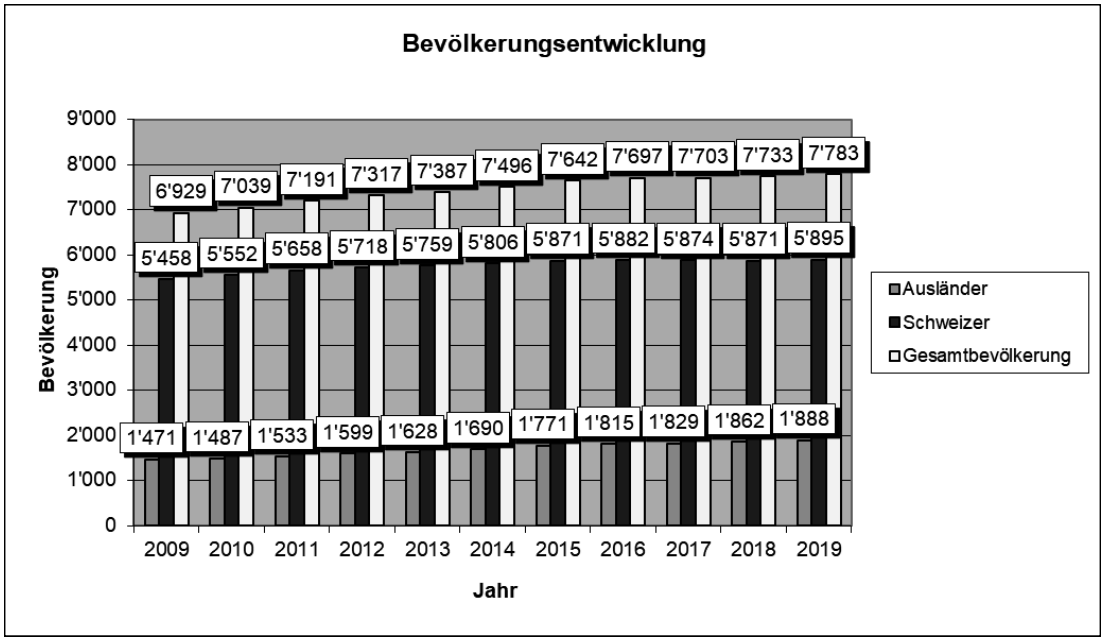
Einwohnerdienste

Am 31. Dezember 2019 zählte die Gemeinde Sirnach 7'783 (Vorjahr 7'733) Einwohnerinnen und Einwohner.

Davon sind:
Schweizer 5'895 (Vorjahr 5'871)
Ausländer 1'888 (Vorjahr 1'862)

Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger an der Gesamtbevölkerung beträgt 24.3 % (Vorjahr 24.1 %).

Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Sirnach seit dem Jahr 2009



Zuzüge

In Sirnach zugezogene Personen	557

Wegzüge

Von Sirnach weggezogene Personen	538

Geburten

Kinder, die in Sirnach wohnhaft sind	79
Knaben	43
Mädchen	36
Schweizer	69
Ausländer	10

Todesfälle

Im Jahr 2019 verstorbene Einwohner	47

Die Einwohnerdienste bedienen nebst den internen Dienststellen die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, die Polizeiposten, das Betreibungsamt sowie die Kirchgemeinden laufend mit Mutationen, damit diese auch dort erfasst werden können. Die Daten werden gemäss Datenschutzgesetz weitergeleitet.

Im Berichtsjahr 2019 wurden folgende Dienstleistungen am Schalter erbracht:

327 Identitätskarten
329 Wohnsitzbestätigungen
28 Handlungsfähigkeitszeugnisse
107 Lebensbescheinigungen oder Personalienbestätigungen

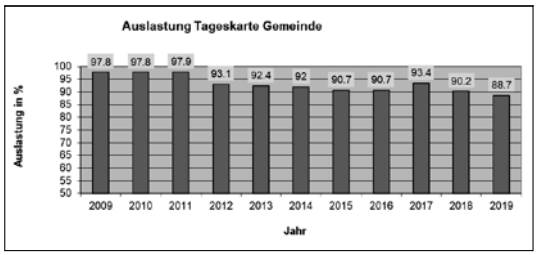
977 Ausländerausweise wurden für Verlängerungen, Adressänderungen und Neuanfertigungen dem Migrationsamt des Kantons Thurgau weitergeleitet und den Besitzerinnen und Besitzern wieder ausgehändigt.

21 Gesuche zur Einladung eines Besuchers aus einem visumpflichtigen Land wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

26 Gesuche zur Bewilligung von Familiennachzügen wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

96 Anträge für einen Führerausweis wurden entgegengenommen, kontrolliert und dem Strassenverkehrsamt zur Ausstellung weitergeleitet.

Tageskarte Gemeinde
Im Jahr 2019 wurden 1'944 (Vorjahr 1'976) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 88.7 % entspricht. Die Gemeinde Sirnach bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern den Verkauf von sechs Karten pro Tag an. Die Tageskarten sind geeignet für einen Ausflug, Ferien oder eine Geschäftsreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



AHV-Zweigstelle
Im Jahr 2019 wurden folgende Leistungen an Rentnerinnen und Rentner mit Wohnsitz in Sirnach ausbezahlt:

AHV-Renten:	CHF	13'348'633	
IV-Renten:	CHF	2'767'329	
HE AHV-Leistungen:	CHF	257'070	
HE IV-Leistungen:	CHF	236'444	
EL AHV-Leistungen:	CHF	1'740'197	exkl. EL-IPV
EL IV-Leistungen:	CHF	1'464'322	exkl. EL-IPV
KK AHV-Leistungen:	CHF	147'916	
KK IV-Leistungen:	CHF	158'392	

Anzahl Bezügerinnen und Bezüger per 31. Dezember 2019:

AHV:	627
IV:	174
HE-AHV:	25
HE-IV:	22
AHV-EL:	146
IV-EL:	105

Bibliothek

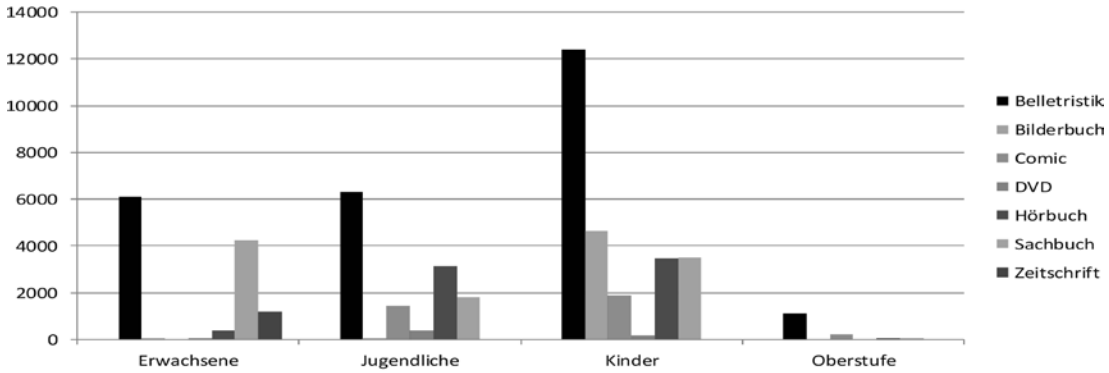
Bibliotheken sind wunderbare Orte, öffnen spannende Welten und sind ein Geschenk für alle. «Lesen macht glücklich», heisst es – womit wir zu Lieferanten des Glücks werden.

Im 2019 durften wir uns intensiv mit der Planung der neuen Bibliothek auseinandersetzen. Schon jetzt freuen wir uns auf die grosszügige, neue Bibliothek an der Winterthurerstrasse 15 in Sirnach.

Ausleihe und Bestand
Die Bibliothek hatte an 178 Tagen für die Bevölkerung und an 240 Tagen für Schulklassen geöffnet.

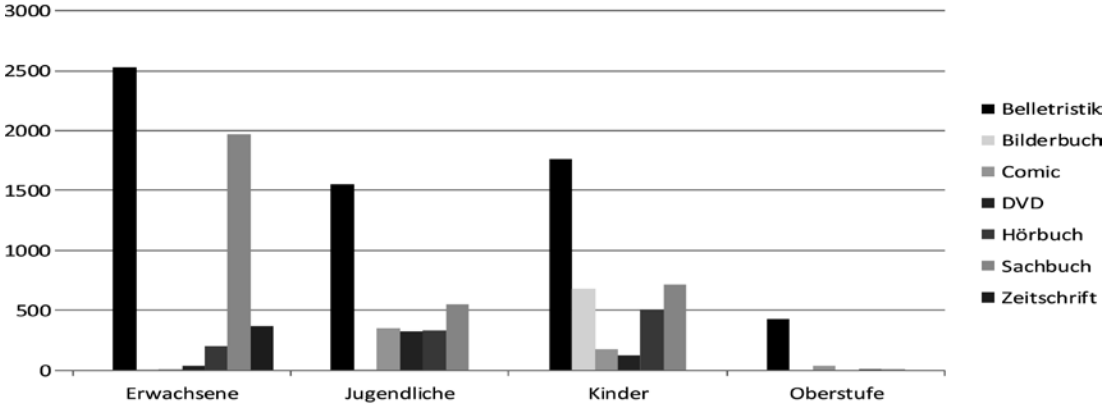
Ausleihstatistik 2019

	Erwachsene	Jugendliche	Kinder	Oberstufe	**Total**
Belletristik	6'103	6'312	12'397	1'087	**25'899**
Bilderbuch	6	8	4'644	0	**4'658**
Comic	0	1'428	1'872	220	**3'520**
DVD	13	375	165	0	**553**
Hörbuch	367	3'133	3'480	37	**7'017**
Sachbuch	4'255	1'783	3'501	4	**9'543**
Zeitschrift	1'199	0	0	0	**1'199**
Total	**11'943**	**13'039**	**26'059**	**1'348**	**52'407**



Bestand 2019

	Erwachsene	Jugendliche	Kinder	Oberstufe	**Total**
Belletristik	2'529	1'550	1'763	430	**6'272**
Bilderbuch	1	2	680	0	**683**
Comic	1	354	179	33	**567**
DVD	38	323	126	0	**487**
Hörbuch	200	331	510	14	**1'055**
Sachbuch	1'971	548	717	2	**3'238**
Zeitschrift	369	0	0	0	**369**
Total	**5'109**	**3'108**	**3'975**	**479**	**12'681**



Die Anzahl der Ausleihen digitaler Medien stieg um 894 auf 6'569 Medien.

Öffentliche Veranstaltungen

Wussten Sie, dass es in der Schweiz mehr Bibliothekskundinnen und -kunden als Sportvereinsmitglieder gibt? Trotz einem attraktiven Angebot gibt es aber immer noch Menschen, welche die Bibliothek nicht kennen. Mit unseren vielseitigen Anlässen versuchen wir, uns einem breiten Publikum zu öffnen.

«Lismä und Lose» – ein trendiger Anlass, der sehr beliebt ist. Mit kurzweiligen Geschichten, einer versüssten Kaffeepause und anregenden Gesprächen verflogen die drei Nachmittage im Fluge.

Claudia Widmer konnte an zwei Buchstart-Veranstaltungen viele Mütter, Väter und deren Kinder begrüssen. Mit allen Sinnen fanden Kinder den lustvollen und spielerischen Zugang zur faszinierenden Welt der Sprache und der Bilderbücher.

Plastik ist Teil unseres Lebens. Er begegnet uns von der Zahnbürste bis zur Kreditkarte. Doch das vielseitig verwendete Material stellt ein immer bedrohlicheres Problem für die Umwelt dar. Jede Schweizerin und jeder Schweizer verursacht pro Jahr über 700 kg Abfall. Der Vortrag «Unverpackt in die Zukunft» begeisterte ein grosses Publikum.

Buchautor Roland P. Poschung aus Bronschhofen und Whisky-Spezialist Stephan Keultjes aus Busswil bescherten den Besucherinnen und Besuchern einen genüsslichen und interessanten Abend zum Thema Geschichten und Whisky.

Jede öffentliche Bibliothek sollte nach Schweizerischen Richtlinien 10% des Medienbestandes erneuern. Das heisst, neue Medien einkaufen und im Gegenzug ältere aussortieren. Und diese Vielfalt an Medien haben wir am Flohmarkt zum Verkauf angeboten.

Usama Al Shahmani berichtete von seinem aufregenden Leben und las aus seinem Buch vor.

Den Handlettering-Workshop für Einsteiger mit Andrea Triebe durften wir gleich drei Mal durchführen.

Der Kinderchor zauberte Weihnachtsstimmung in die Bibliothek und versetzte alle in die richtige Stimmung, um der Adventsgeschichte zuzuhören.

Die gut besuchten «Zopf- und Kaffee-Samstage» wurden von den in der Gemeinde Sirnach ansässigen Bäckereien gesponsert. Vielen Dank.

Schule
Lesekompetenz ist die Grundlage für sämtliche Bereiche des Lernens. Leider haben viele junge Menschen nach der obligatorischen Schulzeit Schwierigkeiten, ihre Lesekompetenz als effektives Instrument zu nutzen. Mit den Schulbibliotheksstunden nehmen wir unseren Leistungsauftrag ernst. Wir bieten den 25 Klassen, die regelmässig die Bibliothek besuchen, die Möglichkeit, das Lesen nachhaltig zu verbessern. Wir führen Jugendliche und Kinder zum Buch, versuchen sie zum Lesen zu motivieren und sie in ihrer Sprachentwicklung zu fördern.

Bücherzelle
Wo sich früher eine Telefonzelle befand, findet heute ein reger Austausch an Büchern statt. Gut erhaltene und moderne Bücher können dort deponiert werden. Jeder darf sich kostenlos, unkompliziert und an sieben Tagen in der Woche bedienen.

Personelles
Neben der Medienausleihe bilden verschiedene Aktivitäten und Begegnungsmöglichkeiten den Schwerpunkt der Arbeit in unserer Bibliothek. Zudem legen wir grossen Wert auf den persönlichen Kontakt und Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden. Damit wir

weiterhin eine professionelle und moderne Bibliothek sind, besuchte das Team verschiedene Weiterbildungen.

Ausblick
Der Umbau der neuen Bibliothek ist weit fortgeschritten. Mitte Juni 2020 sollte der Betrieb am neuen Standort an der Winterthurerstrasse 15 in Sirnach aufgenommen werden.

06 Kultur

Kulturförderung des Vereins ThurKultur
Die Gemeinde Sirnach ist Mitglied des Vereins ThurKultur. Sie beteiligt sich mit CHF 1.– pro Einwohner/-in und Jahr. Aus diesem Topf werden auch Kulturveranstaltungen innerhalb der Gemeinde Sirnach mitfinanziert. Im Jahr 2019 wurden nachfolgende Kulturförderbeiträge ausgerichtet.

Projekt	Gemeindeanteil	ThurKultur	Auszahlung Total
Dreitannenball 2019	CHF 250.—	CHF 250.—	CHF 500.—
23. Dreikönigskonzert bei Kerzenlicht	CHF 750.—	CHF 750.—	CHF 1'500.—
Christmas Celebration (Ökumenischer Gospelchor Pfyn-Felben)	CHF 250.—	CHF 250.—	CHF 500.—
Das Jubiläum 1994–2019 (Theater Jetzt)	CHF 1'800.—	CHF 3'200.—	CHF 5'000.—
Toggenburger Passion von Peter Roth	CHF 1'000.—	CHF 1'000.—	CHF 2'000.—
Total	**CHF 4'050.—**	**CHF 5'450.—**	**CHF 9'500.—**

Sirnacher Ehren-Galerie 2019

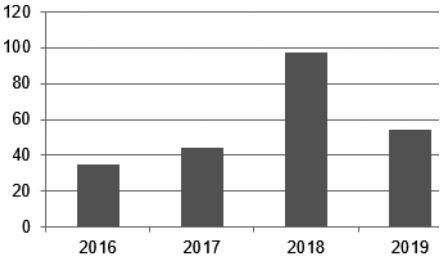
Person / Verein	Sportart / Wettkampf	Auszeichnung
Musikgesellschaft Sirnach	Thurgauer Kantonal Musikfest vom 1./2. Juni 2019 in Kradolf-Schönenberg	3. Rang (166.33 Punkte) Konzertmusik Harmonie 2. Klasse

07 Feuerwehr

Im 2019 wurden unsere Dienste 54-mal in Anspruch genommen.

Dies ist 42-mal weniger als im Vorjahr. Bei den Einsatzstunden sind wir hingegen höher. Lagen wir im 2018 bei 1'032 Stunden, sind es im 2019 deren 1'166. Dies ist zurückzuführen auf drei grosse Brandeinsätze, bei denen es glücklicherweise keine verletzten Personen zu verzeichnen gab.

Anzahl Einsätze



32 Einsätze tagsüber (7.00–18.00 Uhr);
22 Einsätze abends (18.00–7.00 Uhr);
15 Einsätze fielen auf das Wochenende.

Technische Hilfeleistung	20 Einsätze	160 Stunden
Dienstleistungen	14 Einsätze	431 Stunden
Brand	9 Einsätze	426 Stunden
Brandmeldeanlage (BMA)	7 Einsätze	128 Stunden
First Responder (FRD)	4 Einsätze	21 Stunden
Öl-/Chemiewehr	0 Einsätze	0 Stunden

Im Berichtsjahr wurde unsere Dienstkleidung ersetzt. Das alte «Tenue Blau» wich einem zeitgemässen neuen «Tenue Dienst». Dieses wurde am Tag der offenen Tore präsentiert.

Die Gemeinde Sirnach war für zwei kantonale Kurse Austragungsort und zeigte sich von ihrer besten Seite.

Wiederum haben sich 19 Kameradinnen und Kameraden an insgesamt 34 Kurstagen weitergebildet. Zum ersten Mal haben sechs Angehörige den Motorsägenkurs für Feuerwehr besucht. Es handelte sich dabei um einen Pilotkurs, der zusammen mit dem Kompetenzzentrum für forstliche Ausbildung, Stützpunkt Fischingen, erarbeitet wurde. Auch der halbtägige Atemschutzkurs im Ausbildungszentrum Andelfingen war ein Bestandteil des Programms.
C-Fahrer konnten ihr Geschick im Fahrsimulator am Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA) unter Beweis stellen. Dieses Engagement ist für eine gut ausgebildete Mannschaft und damit auch für die Zukunft unserer Organisation sehr wichtig.

In diesem Jahr haben wir sehr viele Abgänge zu verzeichnen. 14 Kammeraden sind aus der Feuerwehr ausgetreten. Altershalber haben uns Indermaur Diego, Blöchlinger Adrian und Huser Daniel verlassen. Vielen Dank für die geleistete Dienstzeit. Sehr viele jüngere Mitglieder haben uns verlassen, weil sie aus Sirnach weggezogen sind. Einige von ihnen haben sich am neuen Wohnort bereits wieder für die Feuerwehr angemeldet. Von den Abgängen waren keine Kadermitglieder betroffen.

Es gibt viele Möglichkeiten und Aufgaben, den Dienst bei uns in der Feuerwehr Sirnach zu absolvieren: Mit und ohne Atemschutz, Verkehrsdienst, Führungsunterstützung, Absturzsicherung, Fahrer Maschinist, Materialwart, First Responder oder Sanitätsdienst. Wer will mitmachen? Wir finden die für Sie passende Aufgabe.

Folgende Feuerwehrangehörige wurden befördert: Sabrina Sonderegger Gfr, Marcel Siegenthaler Gfr und Pascal Schädler Wm. Wir gratulieren allen zur Beförderung und wünschen viel Freude an den neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Schlüsselstellen sind weiterhin wie folgt besetzt:

Kdt/Chef FRD	Hptm Jürg Haldemann
Vize Kdt/Ausbildungschef	Oblt Simon Steinmann
Zugführer Zug A/ Chef Absturzsicherung	Lt Beatrice Rau
Zugführer Zug B/ Stv Atemschutz	Lt Leo Hugentobler
Atemschutz Chef/ Führungsunterstützung Chef	Lt Ramona Götti
Fahrschul Chef	Gfr Claudio Bühler

Im 2020 werden wir durch sieben neue Kammeraden unterstützt. Danke, dass Ihr Euch für die Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Sirnach entschieden habt. Weitere Eintritte sind jederzeit willkommen. Der Dank geht ausserdem an Behörden, Partnerorganisationen und nicht zuletzt an alle Einwohnerinnen und Einwohner, die ihre Liegenschaft für Übungszwecke zu Verfügung stellen.

Jürg Haldemann
Kommandant Feuerwehr Sirnach

08 Abteilung Bau & Liegenschaften

1. Abteilungsleitung

Organisation/Personelles
Um der künftigen Entwicklung der Gemeinde und deren Infrastruktur gerecht zu werden und die vielseitigen, immer umfangreicheren und komplexeren Dienstleistungen fristgerecht, aber auch fachlich und personell sicherstellen zu können, hat sich die Geschäftsleitung auf Antrag der Abteilungsleitung Bau & Liegenschaften Gedanken gemacht, wie sich die Abteilung neu organisieren und personell verstärken könnte. Die Grundlage dazu bildete eine extern durchgeführte Organisationsanalyse. Die Abteilungsleitung Bau & Liegenschaften wurde beauftragt, die notwendigen Massnahmen und die Neuorganisation entsprechend vorzubereiten und die Ausschreibung für die personelle Verstärkung im Bereich Liegenschaften & Hochbauten durchzuführen, so dass anfangs 2020 über die Neuorganisation befunden bzw. diese im Frühjahr 2020 in Kraft gesetzt werden kann.

2. Tiefbau

Tiefbauprojekte
- Anfangs Juni 2019 starteten die Bauarbeiten der 3. Etappe an der Fischingerstrasse. Die Bauarbeiten erfolgten wiederum in zwei Phasen. Die erste Phase begann mit dem Abschnitt von der Hochwachtstrasse bis zum Knoten Restaurant Engel. Dazu musste der Verkehr im Einbahnregime geführt werden. In der zweiten Phase (Kirchplatz) wurde der Verkehr mittels Lichtsignalanlage gesteuert. Dies führte zwar zu Verkehrsbehinderungen und Schleichverkehr auf den Quartierstrassen, aber die Bauzeit konnte dank den guten Wetterverhältnissen und dem speditivem Arbeitseinsatz um zwei Wochen verkürzt und ohne Mängel abgenommen werden. Der Deckbelagseinbau auf der kompletten Fischingerstrasse erfolgt anfangs Juli 2020.
- Am 18. März 2019 wurden die Sanierungs und Werkleitungsarbeiten an der Hochwie-

senstrasse in Angriff genommen. Nebst dem teilweisen Vollausbau der Strasse wurden für die EW Sirnach AG Leitungen für die Elektroversorgung und eine neue Wasserleitung erstellt. Die geplante Bauzeit konnte um ca. drei Wochen verkürzt werden, dies dank dem speditiven Arbeitseinsatz der Bauunternehmung. Der Deckbelagseinbau erfolgt ebenso im 2020.

- Mitte Oktober 2019 starteten die Kanalisations- und Strassenbauarbeiten an der Unterdorfstrasse in Sirnach. Die bestehende Schmutzabwasserleitung erfüllte aufgrund des Leitungsmaterials und der fehlenden Dichtigkeit die Anforderungen an das heutige Gewässerschutzgesetz nicht mehr und musste daher auf einer Länge von rund 50 m ersetzt werden. Ebenso musste die Wasserleitung wegen schwerwiegender Schäden auf einer Länge von rund 50 m komplett erneuert werden. Im Zusammenhang mit diesen Bauarbeiten konnte zur Freude der Fussgänger das Trottoir mit einer Minimalbreite von 1.50 m vom Gemeindehaus bis zur Frauenfelderstrasse durchgängig erstellt werden.
- An der Fischingerstrasse in Sirnach sowie in Wiezikon konnten drei Bushaltestellen behindertengerecht umgestaltet werden. Die Bauarbeiten beinhalteten die Erhöhung der Haltekanten auf 18 cm und die daraus folgenden Belagsarbeiten im Haltebereich. Der Kanton Thurgau beteiligte sich mit 50 % an den Baukosten.
- Die Umgestaltung der Bahnhofumgebung Sirnach konnte dank dem baufreundlichen Herbstwetter pünktlich auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2019 wieder für den Busbetrieb freigegeben werden. Anfangs 2020 werden noch Verglasungen, Beleuchtung, die fehlende Abdeckung der Sitzgelegenheit im Wartebereich Nord, die Monitore für die Fahrgastinformationen sowie der Defibrillator montiert. Aufgrund der tiefen Temperaturen konnte im Berichtsjahr die komplette Markierung im Strassenraum nicht fertig gestellt werden. Das Elektroauto der Mobility Genossenschaft wird ab Frühling 2020 auf dem dafür vorgesehenen Parkplatz stationiert werden und steht anschliessend der Bevölkerung zur Verfügung. Die neugestaltete und behindertengerechte WC-Anlage steht seit Weihnachten zur Verfügung.

Gewässerverbauungen

- Das im Berichtsjahr umgesetzte Renaturierungs- und Bachöffnungsprojekt Tobelbach in Littenheid konnte am 29. August 2019 feierlich eingeweiht werden. Auf einer Länge von rund 500 Metern konnte der Tobelbach offengelegt werden. Der Bach fliesst nun auf einer Kiessohle quer durch das Klinikareal, bis er in den Littenheider Kanal einmündet. Nur an wenigen Stellen fliesst er unterirdisch durch sogenannte Durchlässe oder musste aus Gründen von Infrastrukturen seitlich zwischen zwei Betonmauern geführt werden. Bund und Kanton übernahmen rund 80 % der Gesamtkosten, ebenfalls beteiligte sich die Betreiberin der Klinik Littenheid an den Baukosten. Dies entlastete die Gemeinderechnung spürbar.

- Am 11. Juli 2019 erfolgte die Schlussabnahme der Bachöffnung Weidbach im Abschnitt der neuen Wohnüberbauung am Weidbachweg in Busswil. An dieser Bachöffnung beteiligte sich die Gemeinde Sirnach mit einem Pauschalbeitrag von CHF 34'000.
- Im Abschnitt der neuen Wohnüberbauung Rüti in Sirnach wurde zeitgleich die erste Etappe der Bachöffnung Bachtöbelibach realisiert. Die zweite Etappe, südlich der Fischingerstrasse, ist im 2020 geplant.

Genereller Entwässerungsplan

Bei der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplan (GEP) wurden im Berichtsjahr die Einzugsgebiete sowie die Abflussbeiwerte im Baugebiet erfasst. Die bekannten Überlastungen und deren Rückstaukoten der Kanalisationsleitungen sind nun planerisch dargestellt. Zusätzlich sind sämtliche Fremdwasserquellen wie Brunnen oder SBB-Trasse eruiert worden. Das Konzept der Entwässerung für Liegenschaften ausserhalb der Bauzonen mit Anschlusspflicht ist ebenfalls ausgearbeitet worden.

Abfallbewirtschaftung

Die Bewirtschaftung der Altpapiermulde sowie die ordentlichen Sammlungen in den Dörfern Busswil und Littenheid wurden ab 2019 an die Firma KARO Recycling GmbH aus Busswil übertragen.

Periodische Wiederinstandstellung von Flur- und Waldstrassen
Im Rahmen der Periodischen Wiederinstandstellung von Flur- und Waldstrassen (PWI) konnten verschiedene Flur- und Waldstrassen auf dem Gemeindegebiet instand gestellt und neu bekiest werden. Aufgrund der trockenen Witterung im 2018 konnte das Projekt erst anfangs 2019 abgeschlossen werden. Es resultierte eine Abrechnungssumme von total CHF 286'747.75. Diese Aufwendungen werden durch die Grundeigentümer und die Gemeinde innert acht Jahren, namentlich bis 31. Dezember 2025, durch erhöhte Beiträge amortisiert.

Werkhof
Das Werkhofteam hat im Berichtsjahr erneut einen sehr wichtigen und wertvollen Beitrag für den Unterhalt von Strassen, Wegen, Grünanlagen (inkl. Rabatten, Naturschutzflächen), Bächen sowie Brunnenanlagen geleistet. Aufgrund des milden Klimas konnte der Winterdienst im November und Dezember 2019 auf einem Minimum betrieben werden. Einzelne Einsätze aufgrund vereister Strassen und Trottoirs waren dennoch erforderlich. Durch das Werkhofpersonal werden immer wieder Sonderleistungen zum Wohle der Gemeinde und deren Infrastruktur übernommen. Täglich stehen die Mitarbeitenden im Schaufenster der Bürgerschaft und tragen zum guten Image der Gemeinde bei.

3. Hochbau

Laut Bericht der Baukommission 2019 wurden total 137 Geschäfte in 13 Sitzungen behandelt. Die Anzahl der Baugesuche hat wieder zugenommen, insbesondere die An-, Um- und Kleinbauten.

	2017	2018	2019
Behandelte Geschäfte total	126	127	137
Eingaben nach Verfahrensart			
Ordentliches Verfahren	89	83	115
Vereinfachtes Verfahren	26	16	18
Bauanfragen	10	6	14
Total	**125**	**105**	**147**
Art der Bauten			
Neubauten	16	6	17
An- und Umbauten, Kleinbauten	96	80	94
Total	**112**	**86**	**111**
Summen			
Deklarierte Bausummen	63'669'000	63'923'100	54'896'000
Baubewilligungsgebühren	107'350	64'660	76'730
Kanalisationsanschlussgebühren	146'971	241'655	364'140

4. Liegenschaften

Bau- und Unterhaltsprojekte

- Beim Schulhaus Breite, Sirnach, wurden bekanntlich im 2018 die ersten Etappen Fenster-/ Rollladenersatz sowie teils Innensanierungen und technische Anpassungen ausgeführt. Im Rechnungsjahr 2019 wurden die restlichen Fenster und Rollläden gewechselt, die elektrischen Installationen angepasst und teilweise auf LED umgerüstet. Zudem sind diverse Raumanpassungen erstellt sowie Renovationen und Malerarbeiten durchgeführt worden. Das frisch renovierte Schulhaus Breite kann seit Ende Oktober 2019 wieder uneingeschränkt genutzt werden. Einzelne Garantiearbeiten an Decke, Treppenhaus und Vorplatz sowie das Anbringen der neuen Aussentreppengeländer und Absturzsicherung bzw. -geländer gegenüber der neuen Bibliothek werden bis zum Frühsommer 2020 noch ausgeführt.

- Beim Mehrzweckgebäude Egg, Wiezikon-Horben, wurde bereits im 2018 eine Fenster- und Fassadensanierung durchgeführt. Im Rechnungsjahr 2019 erfolgte die zweite Etappe der Anpassungen mit der Umsetzung der brandschutztechnischen Massnahmen. Zudem wurde das Office für die Bedienung der Mehrzweckhalle vollständig erneuert. Dabei wurden auch die Arbeitsabläufe im Office optimiert. Alle Arbeiten konnten im 2019 abgeschlossen werden. Die zweijährige Garantieabnahme erfolgt in der ersten Hälfte 2020.
- Die Parkettböden in den Schulzimmern im Oberen Schulhaus, Sirnach, sind über 100 Jahre alt. Sie konnten nicht mehr geschliffen und versiegelt werden, da bei ein-

zelnen Lamellen bereits Nut und Kamm zum Vorschein kamen. Deshalb wurde ein Konzept entwickelt, welches vorsieht, sämtliche Böden in vier Etappen bzw. innert vier Jahren zu erneuern. Im 2019 erfolgte die dritte Etappe der Bodensanierung, im 2020 die vierte und letzte Etappe.

Unterhalts-/Wartungsarbeiten
Nebst den oben genannten Bau- und Unterhaltsprojekten wurden zahlreiche kleinere Unterhalts-, Instandstellungs- und Reparaturarbeiten an Gemeinde- und Schulliegenschaften ausgeführt und damit die Werterhaltung der Liegenschaften sichergestellt. Der Arbeitsanfall im Bereich Liegenschaftsunterhalt ist nach wie vor hoch.

Liegenschaftsbewirtschaftung
Die Gemeinde Sirnach ist auch im Immobilienbereich tätig. Die Abteilung Bau & Liegenschaften verwaltet diverse gemeindeeigene Wohnungen, Büro- und Lagerräume, Garagen und Parkplätze. Es macht Freude, teils mit langjährigen Mieterinnen und Mietern – seien dies Privatpersonen oder verschiedene Institutionen – zusammenzuarbeiten. Mietobjekte wie Wohnungen und Garagen können sehr gut vermietet werden. Die Liegenschaft Winterthurerstrasse 21, Sirnach, ist mittlerweile 25-jährig und bei künftigen Mieterwechsel werden vereinzelt Renovationen nötig. So wurde eine 1 ½-Zimmer-Wohnung nach Beendigung eines über 20-jährigen Mietverhältnisses total saniert und nach Fertigstellung neu vermietet. Im alten Gemeindehaus an der Wilerstrasse 5, Sirnach, konnte der Mietvertrag für die Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss mit der Stiftung LebensWERT per 1. April 2019 abgeschlossen werden.

Reservationen
Seit fünf Jahren liegt die Betreuung und Vermietung der Schulliegenschaften bei der Abteilung Bau & Liegenschaften. Bei der Koordination der Nutzung der Räumlichkeiten durch Vereine oder Privatpersonen gelten für alle die gleichen Rechte. Nebst den Schulliegenschaften können auch die Räumlichkeiten im Gemeindezentrum Dreitannen und das Gemeindeschürli in Wiezikon reserviert werden. Das Reservationstool auf der Gemeinde-Homepage hat sich bewährt, die Räumlichkeiten werden rege genutzt und dank der guten Zusammenarbeit mit den Hauswarten funktionieren die Vermietungen tadellos.

Hauswartung
Auch im 2019 durfte die Gemeinde Sirnach auf das bewährte Hauswarte- und Reinigungsteam zählen. Dieses arbeitet in Liegenschaften, in denen gewohnt, gearbeitet, gelernt oder manchmal auch gefeiert wird. Die Aufgaben sind vielfältig: Unterhaltsarbeiten, Ordnung halten, Reparaturen, Arealpflege, Kontaktpflege mit Nutzerinnen und Nutzern und der Eigentümerschaft. In diesem teils komplexen Umfeld werden die Hauswarte verschiedenen Ansprüchen und Forderungen ausgesetzt.
Saubere Schulhäuser und Pausenplätze, eine ansprechende und gepflegte Umgebung, dies wird von den Hauswarten und dem Reinigungsteam erwartet. Graffiti, Moosbefall, Verschmutzung durch Russ, Staub, Flechten oder Pflanzen an Fassaden werden immer vielfältiger und die Reinigung wird entsprechend anspruchsvoller.

5. Natur- und Landschaftsschutz

Grünraumkonzept/Vorteil naturnah
Unter dem Begriff Grünraumkonzept wurde bereits 2014 die Idee aufgenommen, gemeindeeigene Flächen im Siedlungsraum von konventioneller zu naturnaher Pflege umzugestalten. Ziel dabei ist, die Biodiversität zu steigern, was langfristig auch zu geringeren Unterhaltskosten führt. Die gleiche Idee wurde seitens des Kantons Thurgau unter dem Namen «Vorteil naturnah» aufgenommen. Er ist bereit, die Gemeinden bei der Umsetzung zu unterstützen. Deshalb sind im Berichtsjahr die gemeindeeigenen Flächen in einem Grundlagenpapier (Pflegeplan) erfasst worden. Dieses Arbeitspapier beinhaltet Ist- und Sollzustand der Flächen, eine Kostenschätzung für die Umgestaltung wie auch Massnahmen für die kommende Pflege. Die Kosten für die Umstellung aller gemeindeeigenen Flächen betragen rund CHF 80'000.00. Die Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission hat beschlossen, die rund 70 Flächen innerhalb der nächsten vier Jahre umzugestalten. Nachdem die Gemeindeversammlung das Budget 2020 genehmigt hat, kann nun die erste Etappe im 2020 in Angriff genommen werden.

Bild: Grüngold GmbH, Winterthur

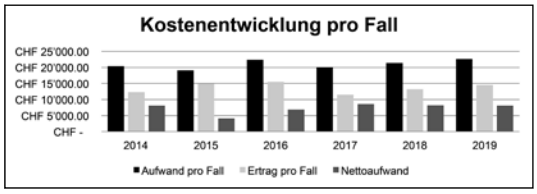
09 Soziale Dienste

Gesetzliche Sozialhilfe

Im Berichtsjahr wurden total 123 Personen (81 Klienten / 42 Mitunterstützte) mit Sozialhilfe unterstützt. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Zunahme von 18 Personen (1 Klient weniger und 19 Mitunterstützte mehr). 25 dieser Fälle konnten im 2019 abgeschlossen werden.

Nettoaufwand

Gegenüber dem Vorjahr fiel der Nettoaufwand um CHF 12'780.85 tiefer aus.



Die Netto-Unterstützungsaufwendungen für die gesetzliche Sozialhilfe (ohne Asylbewerber) betragen CHF 84.60 / Einwohner (bei 7'783 Einwohnern per 31.12.2019). Dies ist eine Reduktion um CHF 2.40 / Einwohner (resp. 2.75 %).
Der tiefere Nettoaufwand ist auf folgende Umstände zurückzuführen:

- Die Rückerstattungen durch Sozialversicherungen fielen um CHF 66'162.70 höher aus. Verglichen mit 2018 wurden im 2019 CHF 51'492.85 an BVG-Guthaben und CHF 19'242.35 an Kinderzulagen mehr ausbezahlt.
- Aufgrund der höheren Anzahl Mitunterstützer im 2019 erfolgten gegenüber 2018 CHF 30'468.00 mehr Alimenteneinnahmen.
- Die Platzierungskosten (ohne Abzug Kantonsbeitrag) fielen im 2019 um CHF 33'907.20 tiefer aus.

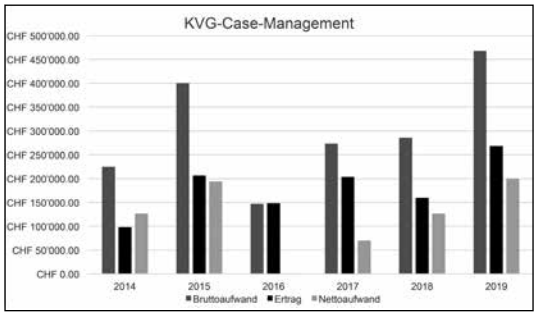
KVG-Case-Management

Seit der Einführung des KVG-Case-Managements im 2012 werden die säumigen Personen mit KVG-Ausständen durch die Gemeinde eng begleitet, um die Gewährleistung des Versicherungsschutzes nachhaltig zu sichern. Die Gemeinde ist erstmals im Jahr 2013 zur Zahlung von Verlustscheinforderungen gemäss Artikel 64a Absatz 4 KVG verpflichtet worden. Der Bruttoaufwand gegenüber 2018 ist um CHF 181'885.10 (63.60 %) gestiegen. Der Ertrag ist im 2019 um CHF 108'822.10 (68.22 %) höher.

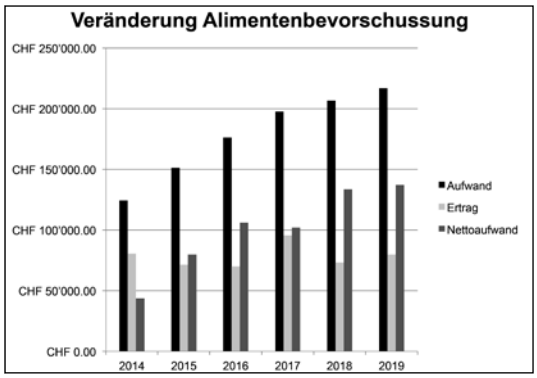
Im 2019 wurden die Verlustscheine, welche im 2019 entstanden sind, im gleichen Jahre zurück gekauft. Dieses Vorgehen hat folgende Vorteile:

- Die Gemeinde muss der Krankenkasse nicht 85 % der Verlustscheinforderung zurück erstatten, ohne dabei Inkassomassnahmen in die Wege leiten zu können.
- Die Gemeinde erhält vom Kanton einen Teil der übernommen Forderung zurück erstattet.
- Die übernommene Schuld kann beim säumigen Zahler zurück gefordert werden.

Somit konnte das Defizit um 1.57 %, von 44.21 % im 2018 auf 42.64 % im 2019, reduziert werden.



Alimentenbevorschussung



Die Wiedereinbringquote erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 2 % (von 35 % auf 37 %). Die Einbringquote ist sehr variabel, da die Er-

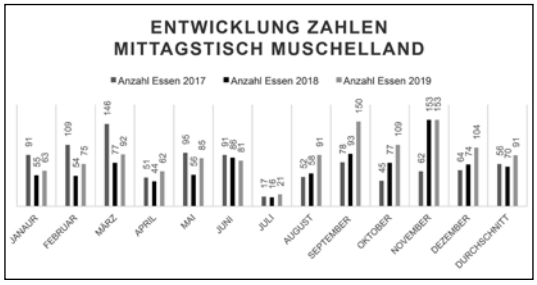
träge ausschliesslich von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Unterhaltsschuldner abhängig sind.

Asylwesen
In der Schweiz wurden 14'269 Asylgesuche gestellt, was einem Rückgang von 6.5 % gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Per 31. Dezember 2019 liegt der Verteilschlüssel bei 0.28 %. Gegenüber dem dritten Quartal 2019 ist er um 0.01 % gestiegen. Der Bestand beträgt insgesamt 779 Personen. In der Zuständigkeit der Gemeinden befanden sich per Ende Dezember 520 Personen und in den Durchgangsheimen 259.

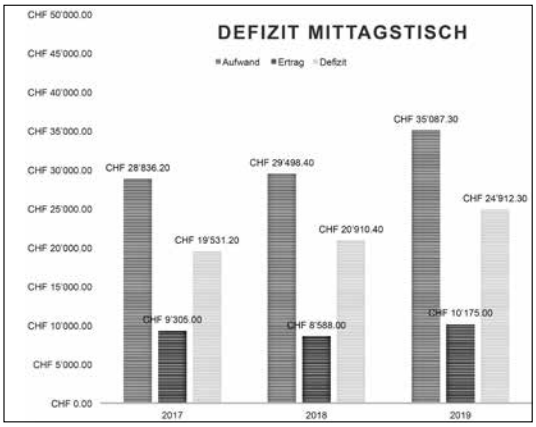
Die Gemeinde Sirnach ist gemäss kantonalem Verteilschlüssel per 31. Dezember 2019 für die Betreuung von 22 Personen zuständig. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der zugewiesenen Personen für die Gemeinde Sirnach um 15 % (von 26 auf 22 Personen) reduziert.

Mittagstisch Muschelland
Bis Ende Mai 2019 besuchten Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Jacqueline Brändli den Mittagstisch im Pflegezentrum Grünau. Aufgrund der Umbauarbeiten kündigte das Pflegezentrum Grünau den Vertrag mit dem Mittagstisch Muschelland. Zudem hatte sich Jacqueline Brändli dazu entschieden, die Gemeinde Sirnach zu verlassen.

Am 11. Juni 2019 ist der Mittagstisch Muschelland am neuen Standort an der Obermattstrasse 2 in Sirnach und unter der neuen Leitung von Kristina Poltera sowie deren Mitarbeiterin Sandra Ruggli wieder gestartet. Seitdem sind immer mehr Kinder dazugekommen, so dass momentan täglich vier bis zwölf Kinder vom Kindergartenalter bis in die Oberstufe betreut werden. Die Kinder kommen aus verschiedenen Kindergärten und Schulhäusern in den Mittagstisch. Selbst Kinder aus der Egg können dank des Schulbusses am Mittagstisch teilnehmen.



Seit Juni 2020 wird das Essen vom Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland in Münchwilen bezogen.



Der Elternbeitrag pro Mittagessen inkl. Betreuung betrug im 2019:
Kindergarten / Unterstufe CHF 9.00
Mittelstufe / Oberstufe CHF 11.00
Total besuchten im 2019 1'086 Kinder den Mittagstisch. Dies führte zu einem Defizit von CHF 22.95 pro Kind zu Lasten der Gemeinde.

Jugend- und Familiennetz

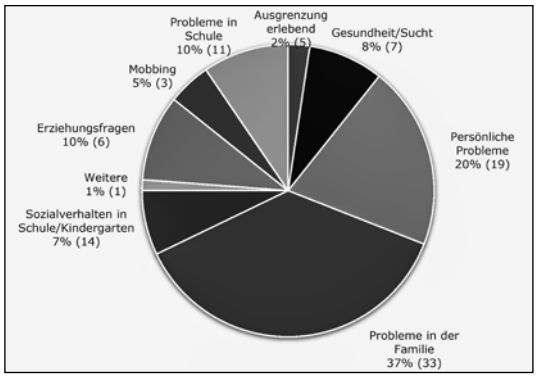
Beratungen
Im Schuljahr 2018/19 konnte das Jugend- und Familiennetz (JuFaNe) für 84 Kinder und Jugendliche beratende Unterstützung leisten. Dies sind 21 Fälle weniger als im vorherigen Schuljahr. Das Angebot ist für die Ratsuchenden kostenlos und bietet eine neutrale und vertrauliche Beratung.

Die Beratungen für Kinder und Jugendliche aus dem ausserschulischen Bereich stiegen an. Diese dienten den Leiterinnen der (Sprach-) Spielgruppe zur Situationseinschätzung bei herausfordernden Verhaltensauffälligkeiten sowie ihrer Kinder- und Elternarbeit. Zudem konnte eine arbeitslose Person mit schwieriger Biographie erfolgreich in eine kantonale Unterstützungsmassnahme integriert werden. Die letztjährigen Bemühungen zur Bewusstmachung der Wichtigkeit einer möglichst frühzeitigen Intervention bei massiven Auffälligkeiten eines Kindes scheinen erfolgreich gewesen zu sein. Geburtsgebrechen wie Aufmerksamkeits-, Defizit-, Hyperaktivitätsstörung und Autismus-Spektrum-Störung konnten frühzeitig diagnostiziert und fachlich begleitet werden.
Ein Teil der Schülerinnen und Schüler, welche bis anhin die Primarschule besuchten, oder deren Eltern und Lehrpersonen nahmen während ihres Besuchs in der Sekundarschule erneut Beratung beim JuFaNe in Anspruch.

Eltern meldeten sich in diesem Schuljahr öfters zu Erziehungsfragen im JuFaNe. Der Anmeldegrund «persönliche Probleme» des

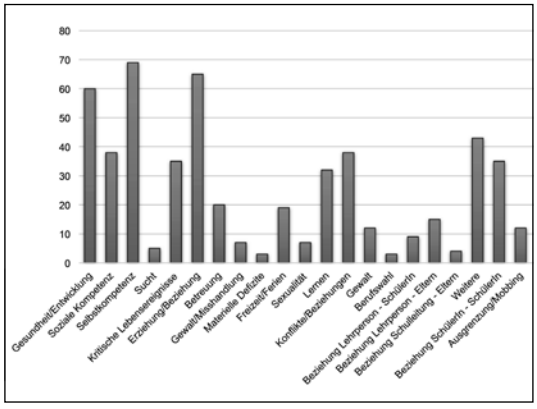
Kindes oder von Jugendlichen und «Sozialverhalten in Schule / Kindergarten» wird langfristig verhältnismässig weniger genannt, dafür wurden häufiger «Probleme in der Familie» erkannt und bearbeitet. Diese Bereitschaft zur systemischen Sichtweise erhöht die Chancen einer nachhaltigen Lösungsfindung. Der leicht steigende Anteil der Anmeldungen mit Fragen zu «Gesundheit / Sucht» erwies sich mit erfolgten Diagnosen als treffend erfasst. Der Verdacht akuter Gefährdung durch Suizid wurde zweimal durch den Notfallpsychiatrischen Dienst abgeklärt. Eine Suchtthematik betreffend Drogenkonsum wurde lediglich einmal thematisiert.
Eltern nannten als Anmeldegrund weniger, dass ihr Kind Ausgrenzung erlebt, sondern betitelten ihre längerfristigen Erfahrungen nun direkt als Mobbing. Das JuFaNe unterstützte die Kinder, Eltern und Lehrpersonen direkt mit möglichen hilfreichen Interventionen zum selber umsetzen. Ein geringer Anteil betroffener Kinder wurde zusätzlich durch psychologische und medizinische Dienste abgeklärt. Ein wichtiger Grundsatz im Umgang mit (systematischen) Ausgrenzungen unter Kindern ist, dass Besonderheiten einer Person niemals als Grund für Plagerein angesehen werden darf.

Grund der Kontaktaufnahme



(% Schuljahr 2016/17 in Klammern)

Bearbeitete Themen



Die Thematik Ausgrenzung / Mobbing musste im Vergleich zum vorherigen Schuljahr öfter bearbeitet werden. Gewalt / Misshandlung im häuslichen Umfeld sowie Gewalt unter Kindern und Jugendlichen benötigten weniger Beratung.
Im Vergleich zum vorherigen Schuljahr wurde ein prozentual höherer Teil der im JuFaNe weiter bearbeiteten Fälle mit erreichten Zielen abgeschlossen. Die gründliche Vor- und Nachbereitung mit Fokussierung auf die Ressourcen der Klientinnen und Klienten dürfte sich darin wiederspiegeln.

Kinder- und Jugendpolitik
Die aus dem letztjährigen Partizipationsprozess «Jugend mit Wirkung» entstandenen zwei Projektgruppen entwickelten sich wie folgt:

- «Sirnapolin»: Kinder und Jugendliche, welche einen erneuten Ausflug in den von der Gemeinde reservierten Trampolinbereich des SKILLS PARK in Winterthur unternehmen möchten, finden bei der KJPS entsprechende Unterstützung.
- «Freies W-lan»: Nach anfänglich grossem Engagement der Jugendlichen mit einer Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern und der Fertigstellung eines Videos wurde dieses Projekt nicht weiter geführt – trotz angebotener Unterstützung durch Erwachsene.

Die Planung und Durchführung von «Jugend mit Wirkung» 2019 inkl. Vorstellung an den Elternabenden der Sekundarschule wurde vom JuFaNe vorbereitet. Ebenso ein Elternbildungsanlass «Wege aus der Eltern-Burnoutfalle». Zusätzlich leistete das JuFaNe aktive Vernetzungsarbeit mit den verschiedenen Anbietern im Bereich Eltern- und Jugendarbeit mit Informationen und Inputs.

10 Schule Sirnach

Jahresberichte aus der Schule Sirnach

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, geschätzte Eltern

Sie halten den Jahresbericht 2019 der Schule Sirnach in den Händen. Der Jahresbericht dient einerseits der Rechenschaftslegung der Schule gegenüber dem Gemeinderat und der Bevölkerung und andererseits der schulinternen Erinnerung, indem er die wichtigsten Ereignisse und Statistiken, in kurzer übersichtlicher Form, zusammenfasst und Auskunft über die Tätigkeit der Schule im strategischen und operativen Bereich gibt. Wie immer wurden die einzelnen Artikel von den Verantwortlichen der entsprechenden Bereiche verfasst.

In den vergangenen zehn Jahren meiner Tätigkeit als Schulpräsident hat sich vieles verändert. Die ehemalige Schulbehörde wurde von sieben auf fünf Mitglieder reduziert, der Lehrplan 21 wurde mit viel Aufwand eingeführt, der Bereich Medien und Informatik hat und wird noch einmal stark an Bedeutung gewinnen und unter anderem hat die Gemeinde Sirnach den grossen Schritt zur «Einheitsgemeinde» gewagt. Erfreut dürfen wir feststellen, dass die Schule Sirnach eine klare Struktur mit klaren Kompetenzzuweisungen hat. Die Schulkommission ist im Wesentlichen im strategischen Bereich und als Kontrollinstanz tätig, die operativen Belange werden von sehr professionellen, langjährigen Schulleitungen und einer sehr engagierten und kompetenten Schulverwaltung wahrgenommen. Die einzelnen Schuleinheiten sind teilautonom, arbeiten aber eng zusammen und sind mit sehr gutem Personal besetzt, welches untereinander einen regen Austausch pflegt. Unser Personal ist hochmotiviert und sieht seinen Beruf als Berufung.
Es ist der Grund, weshalb die Schulkommission auch künftige Herausforderungen wie zum Beispiel die Stärkung der «Frühen Förderung» oder den Ausbau der «Randzeitenbetreuung» guten Mutes angehen kann.
An einer Schule mit rund 800 Schülerinnen und Schülern und über 100 Angestellten fällt wohl leider einiges zwischen Stuhl und Bank, heisst, wird im vorliegenden Jahresbericht nicht erwähnt. Dabei sind es gerade viele kleine Begebenheiten und Begegnungen, die das Leben an einer Schule prägen und auszeichnen. Ein Anlass der uns allen in schöner, unvergesslicher Erinnerung bleiben wird, ist mit Sicherheit die Feier zur Wahl des Grossratspräsidenten, Kurt Baumann, an der alle Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Freude und interessante Einblicke in unsere Schule, bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin interessante und konstruktive Zusammenarbeit.

1. Führung
Das erste Jahr der Legislaturperiode 2019–2023 ist bereits wieder Vergangenheit. Die Schulkommission hat sich in der neuen Zusammensetzung gefunden und arbeitet gut zusammen.

Die Schulkommission tagte in der Regel monatlich. Zudem fanden zwei Workshops statt, an dem sich die Schulkommission vertieft mit spezifischen, strategischen Fragen auseinandersetzte. Die Workshops dienen auch dazu, neue, langfristige Themen aufzunehmen und zu besprechen.

Im zweiwöchentlichen Rhythmus traf sich das Führungsteam. Schulverwaltungsleitung, Schulleitungen und der Präsident der Schulkommission nehmen in diesem Gremium – geleitet durch die strategischen Vorgaben der Schulkommission – die operative Führung wahr.

Verschiedene Projekte wurden im vergangenen Jahr gestartet oder weiterbearbeitet.

- Projekt «Schulwegsicherheit»
  Die Einwohnerbefragung 2018 hatte zahlreiche Anmerkungen zum Themengebiet Verkehrswesen hervorgerufen, auch zu den Schulwegen. Diese Anmerkungen waren meist allgemein abgefasst und enthielten keine Verortungen, ebenso waren sie zufällig und nicht gewichtet. Allgemein war die Bewertung zum Punkt «Sicherheit Langsamverkehr» eher tief, lag aber im Vergleich zu anderen Gemeinden (Benchmark) über dem Durchschnitt.
  Die Gemeinde Sirnach hat sich aufgrund der Einwohnerbefragung zum Ziel gesetzt, vorhandene Sicherheitsprobleme ausfindig zu machen und anschliessend gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit zu ergreifen. Bei diesem Projekt arbeitet die Abteilung Bau und Liegenschaften Hand in Hand mit der Schule, vertreten durch Urs Schrepfer, Präsident der Schulkommission, und wird durch einen zertifizierten Sicherheitsfachmann der büro widmer ag, Frauenfeld, unterstützt.
  In der ersten Phase des Projektes wurden die Fragebögen entworfen und die dazugehörigen Karten bestimmt, auf denen die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler die Schulwege und die aus ihrer Sicht bestehenden Gefahrenstellen einzeichnen konnten. Anfangs Juni wurden ca. 800 Fragebögen an alle Schülerinnen und Schüler der Schulstandorte Busswil, Wiezikon und Sirnach sowie dem Sekundarschulzentrum Ägelsee verteilt. 773 Fragebögen und Karten sind retourniert worden.
  In der zweiten Phase wurden alle Fragebögen digitalisiert und ausgewertet. Die Auswertung gibt einen umfassenden Überblick über alle Schulwege und die in den Fragebögen vermerkten subjektiven Gefahrenstellen. Ausserdem wurde eine Auswertung aller in den letzten 10 Jahren polizeilich registrierten Unfälle (Fussgänger- und Velounfälle) erstellt.

Bis Ende April 2020 begeht ein Fachmann für Verkehrssicherheit alle von den Kindern genannten Gefahrenstellen und nimmt eine fachliche Einschätzung der Sicherheitsdefizite vor. Nach Abschluss dieser ersten Sichtung wird die Arbeitsgruppe im April 2020 eine Begehung der Gefahrenstellen und eine einfache verkehrstechnische Analyse vornehmen. Daraus wird im Anschluss eine Massnahmenplanung mit Priorisierung von Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit erarbeitet.

- Vision 2030
  Die Schulkommission hat entschieden, dass sie im Kalenderjahr 2020 für die Schule Sirnach eine Vision 2030 erarbeiten wird. Zusammen mit dem Gemeindepräsidenten, den Schulleitern und den Teamleitern wird sie an einem Abend und einem ganztägigen Workshop unter der fachkundigen Anleitung von Dr. Jean-Claude Kleiner eine Vision sowie Leitsätze und Massnahmen erarbeiten, die in unsere Schulentwicklungsplanung einfliessen wird.

- BINGO – Hausaufgabenhilfe
  Auf Ende des 1. Semesters des Schuljahres 2020 schloss nach 16-jähriger erfolgreicher Tätigkeit das BINGO seine Türen. Während dieser Zeit hat Maria Baumgartner mit viel Liebe und Herzblut einen Stütz- und Förderunterricht in Sirnach angeboten. Sie hat viele Kinder auf ihrem schulischen Weg begleitet und unterstützt. Dafür möchten wir ihr an dieser Stelle ganz herzlich danken.
  Eine Projektgruppe unter der Leitung von Roland Munz wurde eingesetzt, um die Weiterführung der Hausaufgabenhilfe nahtlos sicherzustellen.
  Neu wird ab Februar 2020 in den Räumlichkeiten des Schulhauses Silberweide durch die Schule Sirnach eine Hausaufgabenhilfe angeboten. Dabei geht es hauptsächlich darum, den Kindern einen ruhigen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen, an dem sie ihre Hausaufgaben selbständig erledigen können. Die Kinder werden nach wie vor von mindestens einer Person beaufsichtigt, und es wird darauf geachtet, dass die Hausaufgaben auch wirklich erledigt sind. Die Nachfrage nach diesem Angebot wird anschliessend durch die Schulkommission in regelmässigen Abständen kontrolliert.

- Neunutzung des Raumes der «alten Bibliothek» im Sekundarschulzentrum
  Im Februar 2019 hat der Souverän der Auslagerung der Bibliothek in die Liegenschaft «alte Migros» zugestimmt. Deshalb wird im Sommer 2020 ein grosser Raum innerhalb des Sekundaschulzentrums frei. Im Frühjahr 2019 ist deshalb im Führungsteam diese Thematik aufgegriffen und als Pendenz bestimmt worden. Auf Grund der Diskussion wurde festgehalten, dass die künftige Nutzung des Raumes – sofern er nicht für die Nachfolge des BINGOs oder die Randzeitenbetreuung in Frage kommt – einen pädagogischen Mehrwert, wenn möglich für alle Stufen, haben soll. Die Schulkommission hat entschieden, dass die Idee eines «MakerSpace» weiterverfolgt werden soll und hierfür eine Projektgruppe unter der Leitung von Urs Wyss, Schulleitung, eingesetzt.
  Definition eines Makerspaces
  «Ein MakerSpace ist ein offener experimenteller Werk- und Produktionsraum, der Besucher*innen Ressourcen für die Umsetzung eigener Ideen und Projekte anbietet. Für die Entwicklung von Produkten / Prototypen stehen analoge und digitale Materialien, Technologien, Werkstoffe und Werkzeuge zur Verfügung. Kompetente Ansprechpartner unterstützen mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten.»

- Neue Schulverwaltungssoftware
  Die Schulkommission hat entschieden, die Schulverwaltungssoftware «Pupil» einzuführen. In einer ersten Phase wird unter der Leitung von Tristan Kayser, Schulkommissionsmitglied, geprüft, welche Bedürfnisse und Vereinfachung von Prozessen durch «Pupil» an unserer Schule abgedeckt werden sollen. Im Anschluss wird die Schulkommission entscheiden, welche Module umgesetzt werden.

2. Schulbetrieb

2.1 Allgemeines

Im Jahr 2019 besuchten durchschnittlich 800.5 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Die durchschnittlichen Klassengrössen betrugen im Kindergarten 18, in der Primarschule 18.5 und in der Sekundarschule 16 Schülerinnen und Schüler. Die Schule wird auch in Zukunft darauf angewiesen sein, dass sich Eltern damit einverstanden erklären, ihre Kinder vorübergehend nicht am gewohnten Schulstandort beschulen zu lassen. Nur so kann auch in Zukunft die Schulqualität an allen Schulstandorten optimal gestaltet werden.
Wir freuen uns, dass unsere Schule von einem aktiven und kreativen Team betreut wird, seien es Lehrpersonen, Hauswarte, Schulleitungen, Schulverwaltung, Hilfskräfte und Schulkommissionsmitglieder.

2.2 Urs Rüdisüli, Schulleitung I

Schulbetrieb

Neben verschiedenen Anlässen und Projekten, die einen festen Platz in der Planung eines Schuljahres haben, gibt es Phasen des kontinuierlichen Lernens. Das Schuljahr wird aber auch durch die Jahreszeiten mit ihren Festen und Ritualen strukturiert. Neben diesen Fixpunkten erleben die Schülerinnen und Schüler mit Exkursionen, Schulreisen, Klassenlagern und anderen Projekten weitere Bereicherungen.

Schulentwicklung

Weiterbildung

Die Lehrpersonen bilden sich kontinuierlich in den verschiedensten Interessensgebieten, an fachspezifischen Kursen und an Veranstaltungen zu neuen Lehrmitteln oder Methoden weiter. Ein fester Bestandteil der Jahresplanung sind die Schulentwicklungstage SET, an welchen die Lehrpersonen der Gemeinde gemeinsam aktuelle Schulentwicklungsthemen bearbeiten. Sämtliche Themen haben direkt oder indirekt einen Bezug zum neuen Lehrplan Volksschule Thurgau (Lehrplan 21).

Dabei wird auch in der Ausbildung immer mehr in den Zyklen des Lehrplanes gearbeitet.

- Zyklus 1: Kindergarten bis 2. Klasse
- Zyklus 2: 3. bis 6. Klasse
- Zyklus 3: Sekundarschule

Im Jahr 2019 wurden folgende Themen an internen Schulentwicklungstagen in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) bearbeitet.

Kindergarten

- Auseinandersetzung mit den überfachlichen Kompetenzen und die Bedeutung der entwicklungsorientierten Zugänge für das junge Kind.
- Kompetenzmodelle des Fachbereiches Deutsch
- Analysieren von Aufgaben und Lernumgebungen für alle Kompetenzbereiche im Fachbereich Deutsch
- Transfer für eigene kompetenzorientierte Aufgaben sicherstellen

Unterstufe

- Integrative Sprachförderung – prachliches Lernen in allen Fächern

Mittelstufe

- Kompetenzorientierte Mathematikaufgaben und Lehrmittel kennen lernen

Ein neuer wichtiger Teil innerhalb der Ausbildung des neuen Lehrplanes ist der Fachbereich Medien und Informatik. Diese Ausbildung wurde an den Schulentwicklungstagen im August 2019 weitergeführt.

Die Lehrpersonen aller Zyklen haben auf das Office365 umgestellt:

- Vorstellung Möglichkeiten und Neuerungen
- Arbeiten mit der Cloud
- Datenschutz
- Umsetzung im Unterricht

Die Zyklen 2 & 3 haben das Modul A in Angriff genommen. Dabei geht es um die vier Kompetenzbereiche, die geschult werden müssen:

- Leben in der Mediengesellschaft
- Medien und Medienbeiträge verstehen
- Medien und Medienbeiträge produzieren
- Mit Medien kommunizieren und kooperieren

Es wird in Lerngruppen gearbeitet, die von iScouts begleitet werden. Die Produkte werden ebenfalls von den iScouts begutachtet, und es muss Lern- und Arbeitszeit ausgewiesen werden. Diese Weiterbildung wird uns bis zum Ende der Einführung des Lehrplanes im Jahre 2023/24 beschäftigen.

Weiterhin gute Erfahrungen machen wir mit der internen Weiterbildung der Lehrpersonen durch die Verantwortlichen des ICT. Diese Weiterbildung richtet sich im Wesentlichen nach den Anforderungen des Unterrichtes und den individuellen Fähigkeiten der Lehrerinnen und Lehrer. So kann die Weiterbildung sehr effektiv gestaltet werden.

Weiterführung von FAUSTLOS

Faustlos ist ein für die Arbeit im Kindergarten und in der Grundschule entwickeltes Lehrmittel zur Prävention von aggressivem und gewaltbereitem Verhalten bei Kindern. Es setzt an bei den Defiziten in der kindlichen Entwicklung und fördert die Empathiefähigkeit, die Impulskontrolle, die Problemlösefähigkeit und fördert die Kompetenzen im Umgang mit Ärger und Wut. Durch Faustlos lernen Kinder prosoziale Verhaltensweisen auf gleiche Weise, wie sie lernen, sich unsozial zu verhalten, nämlich über Vorbilder, Erfahrung und Verstärkung.

Das Programm ist nicht nur Prävention, da allgemeine soziale Verhaltensfertigkeiten gelernt und geübt werden. Faustlos richtet sich an alle Kinder einer Klasse bzw. Gruppe, so dass potentielle Täter und potentielle Opfer profitieren und niemand stigmatisiert wird. Es verstärkt die erzielten Verhaltensänderungen durch seine kontinuierliche Anwendung und die Betonung des Transfers in den Alltag. Es zeichnet sich durch eine gute didaktische Auf-

bereitung und die Systematik der aufeinander aufbauenden Lerneinheiten aus.
Faustlos berücksichtigt die entwicklungspsychologischen Veränderungen im Kindesalter durch spezifische Curricula für Kindergärten und Grundschulen mit jeweils altersspezifischen Lektionen. Die Einheiten bauen auf entwicklungspsychologischen Forschungsbefunden zu den Ursachen von aggressivem Verhalten auf. Die Effektivität wurde in mehreren Studien belegt.

Ein intensives Jahresprogramm
Ein überaus vielfältiges und lehrreiches Jahresprogramm motivierte die Schülerinnen und Schüler zu ausgezeichneten Leistungen und unterstütze das Erreichen der Lernziele im Unterricht. Stellvertretend für das grosse Engagement der Lehrerinnen und Lehrer zu Gunsten der Kinder werden hier die Anlässe Samichlausfeiern, Museumsbesuche, Kinobesuche, Adventssingen, Weihnachtsmarkt, Fasnachtsfeste, Autorenlesung, Verkehrsunterricht, Dorfputzete, Klassenlager, Velotouren, Lernatelier und Projektwochen nur stichwortartig erwähnt. Gepflegt wurden wiederum die zahlreichen Möglichkeiten, die Eltern über das Schulgeschehen zu informieren, mit ihnen in Kontakt zu treten oder sie in den Schulalltag miteinzubeziehen. Von besonderem Interesse waren erneut die zahlreich besuchten Schulbesuchstage und die informativen Elternabende, welche die gute und unerlässliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zeigten und weiter pflegten.

Qualitätsentwicklung
Primarschule und Kindergarten Sirnach

Kollegiale Hospitation
Die kollegiale Hospitation ist auf allen Stufen und in allen Schulhäusern ein wichtiges institutionalisiertes Instrument zur Qualitätssicherung im Schulunterricht. Ziel der Hospitation ist es, durch regelmässige geplante und gezielte Rückmeldungen und Reflexion der eigenen Tätigkeit zur Verbesserung des Unterrichts und zu einem verbesserten Wohlbefinden der Lehrkräfte beizutragen. Beim jährlichen Hospitationsbesuch werden zum Unterricht, zum Schülerverhalten und zum Lehrerverhalten gezielt Beobachtungskriterien ausgewählt, beobachtet und reflektiert.
Unterrichtsbesuch und Mitarbeitergespräch
Ein nicht mehr aus der Agenda wegzudenkendes, standardisiertes Instrument der Qualitätsarbeit und der Personalführung ist das jährlich einmal stattfindende Mitarbeitergespräch, welches dieses Jahr getrennt vom Unterrichtsbesuch des Schulleiters stattfand.
Der Unterrichtsbesuch dient dazu, die Arbeitsweise der Lehrperson und ihrer Schülerinnen und Schülern zu beobachten und daraus Entwicklungshinweise abzuleiten. Im Mitarbeitergespräch MAG findet eine Standortbestimmung mit Zielvereinbarungen statt. Dabei gehen der Schulleiter und die Lehrperson im Besonderen auf die Schwerpunktthemen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Fachkompetenz und Schulentwicklung ein.
Auch im letzten Jahr haben die Unterrichtsbesuche stattgefunden. Es konnte in allen Schulzimmern ein qualitativ guter Unterricht beobachtet werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten motiviert und diszipliniert mit, und in den Gesprächen konnte eine hohe Arbeitszufriedenheit und auch eine beachtliche Entwicklungsbereitschaft festgestellt werden.

Personalführung
Mutationen im Lehrerteam der Primarschule Sirnach

Austritte
Christine Schmid hat im Kindergarten Brüel II gearbeitet. Oft sagt man, man verlässt seine Stelle bei einer Pensionierung mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Bei Christine Schmid und bei uns als Schule sind es zwei weinende Augen. Sie hätte gerne noch ein paar Jahre weitergearbeitet.
Am 1. August 1995 wurde Christine Schmid für den 5. Kindergarten, der damals in Sirnach eröffnet wurde, angestellt. Vorher hatte sie bereits als DaZ-Lehrerin in Sirnach gearbeitet.
Christine Schmid hat den Kindergartenkindern Sicherheit gegeben, humorvoll und liebevoll hat sie geführt. Sie hatte die Fähigkeit jedes Kind wahrzunehmen und man hatte immer das Gefühl, dass sie sich durch nichts überraschen und aus der Reserve locken lässt. Irgendwie war sie den Kindern und den möglichen Situationen gedanklich immer einen Schritt voraus.
Die Ruhe und Herzlichkeit, die sie ausgestrahlt hat, waren unerschütterlich. Das haben auch die Kinder intuitiv wahrgenommen. Sie haben sich sicher fühlen können. Wir sind überzeugt, dass es für etliche Kinder in den vielen Klassen ein grosses Glück war, Christine Schmid als Lehrerin zu haben.
Auch die Elternarbeit war von dieser Ruhe, Herzlichkeit und Erfahrung geprägt. Sie ging auch sehr schwierigen Gesprächen nie aus dem Weg und hat die Eltern geduldig eingebunden und mit auf den Weg genommen.
Sie hat Probleme, schwierige Kinder und schwierige Konstellationen als Herausforderung und

Aufgabe gesehen. Nie hat sie geäussert, dass etwas nicht geht.
Wir danken Christine Schmid ganz herzlich für ihre überdurchschnittliche, engagierte und fachlich hochstehende Arbeit an unserer Schule.

Claudia Brühlmann hat als Job-Sharing-Partnerin im Teilpensum neun Jahre lang (2010–2019) in der Klasse von Gisela Hoffmann gearbeitet. Wir haben Claudia Brühlmann nie als Teilzeit-Lehrerin wahrgenommen. Sie war sehr oft anwesend, oft auch dann, wenn es gar nicht hätte sein müssen. Sie hat bei schulhausinternen Projekten Aufgaben übernommen, hat Verantwortung für das Ganze übernommen und nie die Lektionen gezählt.
Sie ist eine Lehrerin nach altem Schrot und Korn, eine Lehrerin aus Berufung, die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist für sie eine Aufgabe, kein Job.
Ihr Unterricht war durchdacht, sie hat sich und ihre Arbeit reflektiert und sich bedarfsgerecht weitergebildet. Sie hat nie gesagt: Das habe ich schon immer so gemacht – sondern – was ist das für eine Situation, Konstellation oder Klassenzusammensetzung? Was braucht es jetzt? Das hat uns allen grossen Eindruck gemacht.
Für die Zeit in Sirnach, in der Claudia Brühlmann unseren Schülerinnen und Schülern ihr Engagement und ihre Fähigkeiten zur Verfügung gestellt hat, bedanken wir uns sehr, sehr herzlich.

Mia Keller hat von 2016 bis 2019 als Unterrichtsassistenz im Kindergarten Brüel I gearbeitet. Eigentlich war die Unterrichtsassistenz für ein Jahr gedacht, am Schluss sind es drei Jahre geworden. Wir bedanken uns ganz herzlich für die grosse Flexibilität, die Mia Keller den verschiedenen Situationen und Schülerinnen und Schülern entgegengebracht hat. Danke auch für die enorme Geduld, die oft gefordert war. Wir wünschen Mia Keller privat und beruflich für die Zukunft alles Gute.

Alexandra Hug hat leider nur ein Jahr als Schulzahnpflegeinstruktorin an unserer Schule gearbeitet. Die Zusammenarbeit war von Anfang an hervorragend, weil sie schon Erfahrung mitgebracht hat und weil sie sich sehr schnell auf neue Situationen einstellen konnte.
Sie zeigte ein natürliches Flair für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern auf allen Altersstufen. Sie übernahm eine neue Herausforderung an einer anderen Schule. Wir bedanken uns ganz herzlich für dieses eine Jahr an der Primarschule Sirnach.

Nicola Dietz war als Zivildienstleistender im Schuljahr 2018/19 an unserer Schule tätig. Er hat die grossen Fusstapfen, die sein Vorgänger hinterliess, noch etwas grösser gemacht. Er hat hervorragende Arbeit geleistet. Er ist immer sehr ruhig aufgetreten, war sehr hilfsbereit und flexibel. Wenn es aber nötig war, konnte er sich auch durchsetzen. Er konnte sich gut auf alle Altersstufen einlassen. Für seine Zukunft an der PH Thurgau wünschen wir ihm alles Gute und sind überzeugt, dass er ein sehr guter Lehrer werden wird.

Eintritte
Birgit Keel-Kuratli wird zusammen mit Doris Kobi den Kindergarten Brüel II als Klassenlehrerin führen. Birgit Keel ist verheiratet, Mutter einer Tochter und wohnt in Niederhelfenschwil. Sie ist eine gute Bekannte, da sie schon von 1992 bis 2004 in unserem Kindergarten gearbeitet hat. Wir kennen sie als sehr engagierte und innovative Lehrerin und freuen uns ganz besonders, sie wieder an unserer Schule begrüssen zu können.

Mirjam Signer wird den Begabtenförderunterricht «Mastermind» führen. Mirjam Signer kommt aus Wil, ist verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Sie ist eine erfahrene Primarlehrerin, die sich in den vorangegangenen Berufsjahren ein breites Wissen aufgebaut hat, gerade auch im Bereich Begabtenförderung sowie Medien und Informatik. Wir begrüssen sie herzlich an unsere Schule.

Karin Leeser heisst unsere neue Schulzahnpflegeinstruktorin. Sie wird in Sirnach, Busswil und in der Egg arbeiten. Karin Leeser kommt aus Oberwangen und bringt neben ihrer beruflichen Qualifikation auch Erfahrungen mit Kindern als Trainerin und J&S-Leiterin im Bereich Fussball mit. Herzlich willkommen an unserer Schule.

Anita Stettler führt seit März 2019 die Kleinklasse der Primarschule im Schulhaus Grünau. Sie ist in Frauenfeld aufgewachsen und hat dort die Schulen besucht. Nach ihrer Ausbildung zur Primarlehrerin in Kreuzlingen hat sie auf der Mittel- und Realschulstufe und in einem Zirkus als Lehrerin gearbeitet. Anschliessend hat sie in den kaufmännischen Bereich gewechselt und sich spezifisch weitergebildet. Wir sind sehr froh darüber, mit Anita Stettler eine engagierte und motivierte Lehrerin für unsere Kleinklasse gefunden zu haben. Wir begrüssen sie ganz herzlich.

Marina Zobrist arbeitet im Teilpensum in der 3. Klasse von Claudia Waldvogel. Sie wohnt in Matzingen, ist verheiratet und hat zwei Kinder

(Zwillinge). Aufgewachsen und zur Schule ging sie in Zürich. Sie bringt reichhaltige Erfahrung als Primarlehrerin aus den Kantonen Zürich und Thurgau mit. Herzlich willkommen in Sirnach.

Tanja Brühwiler arbeitet Teilzeit und im Job-Sharing in der 3. Klasse von Gisela Hoffmann im Schulhaus Grünau. Sie ist in Wiezikon aufgewachsen und hat drei Kinder, die die Schule in der Egg besuchen. Tanja Brühwiler überzeugt mit ihrem kreativen Berufsweg (Damenschneiderin, Zürcher Hochschule der Künste, Praktika in London, Studium FH Mode-Design). Sie kommt als Quereinsteigerin an die Schule Sirnach. Ihre Ausbildung an der PHZH hat sie 2018 abgeschlossen. Herzlich willkommen an unserer Schule.

Barbara Breitenmoser unterrichtet zwei Lektionen Bildnerisches Gestalten in der 4. Klasse von Severine Tarnutzer. Sie kommt aus Münchwilen ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie bringt jahrelange Erfahrung auf verschiedenen Primarstufen mit und ist an unsere Schule als Stellvertreterin bekannt. Herzlich willkommen in Sirnach.

Manuel Böbel ist der Zivildienstleistende für das Schuljahr 2019/20. Er kommt aus Eschlikon und ist 23 Jahre alt. Er hat die Primarschule in Eschlikon und als Musiktalent, die Sekundarschule Weinfelden (im Rahmen der Begabtenförderung Musik Thurgau) besucht. Manuel Böbel spielt ausgezeichnet Klavier und Gitarre. Er hat die Lehre als Elektroniker mit Bestnoten abgeschlossen und am Wettbewerb Schweizer Jugend forscht mit seinem «Plasma Speaker» ein «Hervorragend» erreicht, was ihn für die Teilnahme an der Expo Sciences International in Fortaleza, Brasilien qualifizierte. Herzlich willkommen an unserer Schule.

2.3 Urs Wyss, Schulleitung II

Wir dürfen auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken, welches von etlichen vertrauensvollen Begegnungen und von konstruktiver Zusammenarbeit mit allen Beteiligten geprägt war.
Ein grosses Lob gehört den Schülerinnen und Schülern, welche sich täglich ernsthaft bemühten, die hohen Anforderungen gut zu erfüllen und sich im Schulalltag freundlich und konstruktiv verhielten.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern erlebten wir durchwegs als konstruktiv und wertschätzend, stets den besten Weg für das Kind im Auge behaltend, eine Grundvoraussetzung für den Schulerfolg des Kindes.
Das Jahr 2019 war auf allen Ebenen von einer offenen und konstruktiven Zusammenarbeit geprägt, wofür allen Beteiligten ein herzlicher Dank gehört.

Personalführung

Mutationen im Lehrerteam der Sekundarschule
Heidi Meier verliess per Ende Schuljahr 2018/19 die Sekundarschule Sirnach, wo sie 12 Jahre als Fachlehrerin das Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt unterrichtete. *Thomas Buchmann* war viele Jahre als begeisterter Klassenlehrer an der Sekundarschule tätig, am 1. Februar 2019 trat er aus und folgte der Berufung an die PH Thurgau als Dozent für Informatik. In einem Kleinpensum arbeitet er als iScout an der Schule Sirnach weiter. *Samira Tröger* verliess die Sekundarschule, weil sie Mutter wurde und sich hauptsächlich um ihre junge Familie kümmern wollte. *Corina Steinmann* trat nach einem Semester als Stellvertreterin leider wieder aus. Am 1. Februar 2019 wurde *Yvonne Hinrichs* pensioniert. Deutsch als Zweitsprache war ihr Steckenpferd.

Mit *Stephanie Rusch* und *Tobias Hunziker* konnten zwei ausgezeichnete neue Lehrpersonen als Klassenlehrer an der Sekundarschule angestellt werden. *Sylvain Hunziker* diente uns ein Semester als Stellvertreter und konnte nun als Fachlehrer phil II angestellt werden. *Barbara Engeler*, aus früheren Jahren bekannt, konnte nach einer längeren Familienpause wieder als Fachlehrerin phil I eingestellt werden.

Mutationen in den Lehrerteams Busswil und Egg
Im Kindergarten Busswil gab es einen Wechsel von *Corine Bollinger* zu *Daniela Mock*. Ebenfalls ausgetreten ist die Verantwortliche Fachfrau für die Schulzahnpflege, *Priska Gmür*.
Unsere Schulische Heilpädagogin, *Katharina Eberli*, trat Ende Schuljahr in den frühzeitigen Ruhestand. Wir freuen uns., dass sie weiterhin zur Verfügung steht, um ihren Nachfolger, *Micha Forster*, während seiner Ausbildung zum Schulischen Heilpädagogen zu begleiten und in die anspruchsvolle Arbeit einzuführen.
Alle ausgeschiedenen Personen wurden im jeweiligen Team und an der Schulschlussfeier gebührend verdankt und verabschiedet und die neu eingetretenen wurden herzlich begrüsst.

Anschlusslösungen der 3. Sekundarklassen
Nach neun obligatorischen Schuljahren mit tausenden Unterrichtslektionen in rund 12 Schulfächern sind die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen an ihrem lange angestrebten Ziel angekommen und konnten aus der obligatorischen Schulzeit entlassen werden, um ihren individuell und nach eigenen Interessen ausgewählten Weg in die Berufswelt einzuschlagen.

Eine passende Berufswahl zu treffen und die Wunschlehrstelle zu finden ist jeweils das wichtigste Ziel der Jugendlichen während des letzten Schuljahres. Auch für die Eltern und die Lehrpersonen bedeutet es oft eine Herausforderung, die jungen Menschen bei der Suche nach einer optimalen Anschlusslösung optimal zu beraten und zu unterstützen. Das Jugendprojekt LIFT, das an der Sekundarschule seit mehreren Jahren erfolgreich von Béatrice Brunschwiler geleitet wird, unterstützt besonders geforderte Jugendliche bei der Lehrstellensuche mit grossem Erfolg. Das Berufsinformationszentrum in Frauenfeld steht den Jugendlichen für allgemeine Berufsinformationen zur Verfügung. Mit Schnupperwochen und Projektwochen an der Sekundarschule, teilweise in enger Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Sirnach, wird intensiv auf die Berufswahl vorbereitet. Klassenlehrpersonen und Fachlehrpersonen leisten einen wichtigen Beitrag, um die Jugendlichen auf dem Weg in die Berufswelt zu informieren und zu begleiten. In über 22 verschiedene Berufe gingen die Jugendlichen nach den Sommerferien, was von einem breiten Berufsangebot in der Region zeugt.
Spitzenreiter unter den gewählten Lehrstellen waren die Bereiche kaufmännische Angestellte, Fachangestellte Gesundheit/Betreuung, Detailhandel und Konstrukteur.
Besondere Motivation und Leistungsbereitschaft forderten die Prüfungsvorbereitungskurse für die Schülerinnen und Schüler, welche weiterhin die Schulbank drücken wollten und sich für die Aufnahmeprüfung an eine weiterführende Schule angemeldet haben.
Elf Schülerinnen und Schüler aus den 2. und 3. Sekundarklassen haben die Aufnahmeprüfung an eine weiterführende Schule bestanden.
Wir gratulieren allen Abgängerinnen und Abgängern herzlich zu ihrem Erfolg und wünschen ihnen weiterhin viel Freude am Lernen.

Vielfältige Projektarbeiten der 3. Sekundarklassen
Die Ausstellung der Projektarbeiten aus dem Projektunterricht des letzten Semesters bildete den Rahmen für den Schulabschluss der 3. Sekundarklassen in Sirnach.
Die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen stellten am Schulschluss 2019 ihre Projektarbeiten im Sekundarschulhaus einer breiten Öffentlichkeit vor. Viele der Besucher der Sirnacher Ausstellung waren von der Innovation, Kreativität und dem ansprechenden Niveau der Schülerarbeiten begeistert.
Es ist den Schülerinnen und Schülern wieder gut gelungen, ein eigenes Projekt selbstständig zu konzipieren, durchzuführen, genau zu protokollieren und zu dokumentieren.
Über die Spannbreite der Projekte konnten die Besucher ins Staunen geraten: Vom selbst gebauten Grill oder Liegestuhl, zur Reisebroschüre oder zum Ballkleid waren der Fantasie und den Kompetenzen keine Grenzen gesetzt.

Sportliche Schulschlussfeier in der Egg
Sportlich war die Egger Gemeinschaft in diesem Jahr unterwegs.
Während 45 Minuten hatten die Kinder am Dienstag, 18. Juni 2019, Zeit für den Fledermausschutz so viele Runden wie möglich zu erlaufen. Die Strecke befand sich auf dem Schulgelände des Schulhauses. In verschiedenen Disziplinen zeigten die Kinder dann am Donnerstag, 18. Juni 2019, ihre Fitness und traten in Kategorien gegeneinander an: Weit- und Hochsprung, Ballweitwurf, Treffsicherheit und Kraft/Ausdauer. Auch die Erwachsenen konnten sich in Gruppen an verschiedenen Spass- und Bewegungsposten in sportlicher, spassiger und schöner Atmosphäre am Sportanlass betätigen und mit den Kindern das Schuljahr beenden. In der Pause fand eine gesunde Znüni-Teilete statt, welche vom Kindergarten vorbereitet und hergerichtet wurde. Um 11.00 Uhr fand der schnellste Egger/die schnellste Eggerin auf dem Pausenplatz statt. Die Kindergartenkinder traten in dieser Disziplin auch an. Am Abend wurden traditionell die 6. Klässler verabschiedet; herzliche Worte und feuchte Augen gab es, als auch Doris Kobi verabschiedet wurde, da sie fortan innerhalb der Gemeinde in einem anderen Kindergarten unterrichten wird.

Schulschluss Busswil – ein Fernsehabend der ganz besonderen Art
Beim diesjährigen Schulschluss in Busswil verwandelte sich die Bühne der Turnhalle zum grossen Fernseher. Trotz heissen Temperaturen zeigten die Kinder der Primarschule Busswil ein abendfüllendes, abwechslungsreiches Programm.

Die ältesten Schüler und Schülerinnen führten vom Sofa aus durch den Abend. Den Auftakt bildete dabei eine Streetdance-Tanzformation der 5./6. Klässler. Für einmal war die Werbeunterbrechung kein Grund, den Sender zu wechseln, denn die 3./4. Klässler zeigten auf lustige Art und Weise, wie unser Alltag von Werbung geprägt wird. Die Jüngsten präsentierten gekonnt den Wetterbericht mit Hilfe von live-Wetterfröschen und musikalischer Untermalung.
Die Köpfe der Zuschauer rauchten nicht nur aufgrund der Sommerhitze, sondern auch weil instrumental vorgetragene Filmmusik und Sommerbegriffe beim Ratespiel «Dingsda» der 1./2. Klässler erraten werden mussten.

Beim Erstellen des Lernfilmes haben nicht nur die 5. Klässler etwas gelernt, sondern auch die Zuschauer, z.B. wie man Marshmallow-Muffins backt. Zudem wurde den Anwesenden als «Première», der von den 6. Klässler erstellte Skilagerfilm gezeigt.
Das grosse Highlight des Abends war jedoch der «Kampf der Chöre» bei welchem nochmals alle 1.–6. Klässler in gemischten Gruppen gegeneinander antraten. Jede Gruppe versuchte mit Gesang, Outfit und individueller Choreographie zu überzeugen. Das Handy-Voting der Zuschauer zeigte, was der Realität entsprach. Denn das Resultat war so ausgeglichen, dass alle Gruppen als Sieger hervorgingen.
Mit dem obligaten Busswiler-Lied wurde der Abend stimmungsvoll beendet.

Beliebter Weihnachtsmarkt Sirnach
In diesem Jahr sah man in der Busswiler Schule bereits kurz nach den Sommerferien schon erste Engel, Weihnachtskugeln und Elche auf den Pulten der Kinder. Der Grund war die erstmalige Teilnahme der Busswiler Kinder am Sirnacher Weihnachtsmarkt.
Im gewohnt stimmungsvollen Rahmen durften die Busswiler 1.–6. Klässler am 29. November 2019 in der Turnhalle Sirnach ihre von Hand angefertigten Arbeiten zu einem guten Zweck verkaufen. Kleine Geschenke für die Liebsten, Weihnachtskarten, Anhänger und nützliche Sachen für den Haushalt, es war für jeden Geschmack etwas dabei. Natürlich freuten sich die fleissigen Kinder auf das neue Erlebnis und die vielen Besucher.
Für den Verkauf wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt, welche zusammen mit den Lehrpersonen während einer halben Stunde ihren Einsatz an einem der Busswiler Stände hatten. Der ganze Anlass und das Verkaufen am Stand waren für die Kinder freiwillig.

Qualitätsarbeit – Sekundarschule, Busswil und Egg

Unterrichtsbesuch und Mitarbeitergespräch
Ein wichtiges Instrument der Qualitätsarbeit und der Personalführung ist der jährlich mindestens einmal stattfindende Unterrichtsbesuch durch die Schulleitung und das darauf folgende Mitarbeitergespräch. Der Unterrichtsbesuch dient dazu, die Arbeitsweise der Lehrperson und ihrer Schülerinnen und Schülern zu beobachten und daraus Entwicklungshinweise abzuleiten.
Im Mitarbeitergespräch MAG findet eine Standortbestimmung mit Zielvereinbarungen statt. Dabei gehen der Schulleiter und die Lehrperson im Besonderen auf die Schwerpunktthemen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz Fachkompetenz und Schulentwicklung ein. Weitere kurze, spontane Unterrichtsbesuche führt die Schulleitung nach eigenem Gutdünken oder auf Wunsch der Lehrpersonen in den Schulzimmern durch, um somit ein realistisches Bild des Schulalltages zu erhalten. Dabei konnten wiederum ausgezeichnete Unterrichtsqualität, motivierte Schülerinnen und Schüler sowie eine konzentrierte und konstruktive Lernatmosphäre beobachtet werden.

Kollegiale und externe Hospitation
Die kollegiale und externe Hospitation ist auf allen Stufen und in allen Teams ein wichtiges institutionalisiertes Instrument zur Qualitätssicherung im Schulunterricht. Ziel der Hospitationen ist es, durch vorbereitete Besuche und gezielte Rückmeldungen die eigene Tätigkeit zu reflektieren und damit die Unterrichtsqualität zu verbessern sowie durch einen professionellen Austausch die Arbeitszufriedenheit zu stärken. In externen Hospitationen werden Unterrichtsmethoden und unterschiedliche Schulhauskulturen beobachtet und nach Gesprächen Rückschlüsse auf die eigene Arbeitsweise gezogen. Hospitationen sind ein wichtiges und beliebtes Instrument, um regelmässig eine Standortbestimmung über die eigene Unterrichtsqualität, das Lehrerverhalten und das Schülerverhalten vorzunehmen.

Schulberatung
Gerne nutzen Lehrpersonen aus eigenem Antrieb oder im Auftrag der Schulleitung die Angebote des Fachbereichs Schulberatung des Amtes für Volksschule des Kantons Thurgau. In Gesprächen mit Beratungspersonen wird die Ausgangssituation analysiert und ein konkretes Vorgehen geplant, bei dem die externe Fachperson die Umsetzung des Anliegens mittels Coaching, Supervision, Organisationsberatung, Moderation oder Praxisbegleitung unterstützt und begleitet. Durch die wertvolle Zusammenarbeit mit der Schulberatung konnten oft frühzeitig die Zusammenarbeit optimiert und Herausforderungen gemeistert werden.

Sonderpädagogik
Die heilpädagogischen Massnahmen wie schulische Heilpädagogik, der Stütz- und Förderunterricht, die Einschulungsklassen, die Kleinklassen, die Lektionen Deutsch als Zweitsprache, die Logopädie sowie externe Therapien und Hilfsangebote unterstützten Lern- und Entwicklungsprozesse bei besonders förderungsbedürftigen Kindern. Sie dienten der Behandlung von Teilleistungsschwächen wie beispielsweise Sprachgebrechen, Lese- und Rechtschreibschwächen, Rechenschwächen, Bewegungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten. Auf-

tauchenden Lernschwierigkeiten sollten so früh wie möglich diagnostiziert und behandelt werden, weshalb den Reihenuntersuchungen im Kindergarten eine beachtliche Bedeutung zukommen. Diese werden von den Sonderpädagoginnen mit grosser Professionalität und Genauigkeit vorgenommen. Dabei sollten die Kinder wenn möglich in der Klasse verbleiben und dort unterstützt und gefördert werden. An der Schule Sirnach wurden die Kinder mit besonderen Bedürfnissen von 13 Lehrpersonen oder Therapeutinnen mit viel Engagement und Umsicht betreut und gefördert.
Das DaZ für Kindergartenkinder (Deutsch als Zweitsprache), welches bisher meist als Doppellektion im Schulhaus Silberweide stattfand, wurde neu konzeptioniert und ab dem Schuljahr 2019/20 örtlich direkt in den Kindergärten in kürzen Sequenzen erteilt, so dass die Kinder den Weg in das Schulhaus Silberweide nicht mehr zurücklegen mussten. Ein weiterer Vorteil liegt in der engeren thematischen Zusammenarbeit zwischen der Kindergärtnerin und der DaZ-Lehrerin.

Konzept Lernwerkstatt
In der wöchentlich gut genutzten Lernwerkstatt konnten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule persönliche oder mit der Lehrperson vereinbarte Ziele in den Fächern Französisch, Englisch, Mathematik, Deutsch und Realien erreichen. Sie konnten so einer möglichen Abstufung vorbeugen, Stoffinhalte vertiefen, eine Aufstufung vorbereiten oder sich für Hausaufgaben Unterstützung holen. Die Lernwerkstatt fand jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.00 Uhr statt und wurde von je einer Lehrperson phil I und phil II betreut.

Altersdurchmischtes Lernen:
Mosaik in Busswil und der Egg
Im Sinne eines friedvollen Miteinanders mit Raum für gemeinsames altersdurchmischtes Lernen führen das Busswiler und Egger Team das Mosaikprojekt durch. Die Kinder verbringen die Mosaik-Nachmittage in altersdurchmischten Gruppen vom 2. Kindergartenjahr bis zur 6. Klasse und lernen sich so gegenseitig besser kennen, in dem sie gemeinsam und voneinander lernen, etwas unternehmen, forschen oder gestalten.
Im Rahmen des Mosaik-Unterrichts wird die soziale und methodische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert. Der Mosaikunterricht bietet die Möglichkeit, von- und miteinander zu lernen und zu entdecken, Verständnis für andere und sich selber zu haben und zu fördern, in der Gruppe Vorschläge zu sammeln und Entscheidungen zu treffen. In wechselnden altersdurchmischten Lerngruppen finden diese Inhalte statt. Unterrichtet werden die Lerngruppen von vier Lehrpersonen. Dies ermöglicht es in unterschiedlichen Gruppengrössen optimal zu lernen und die vom Lehrplan 21 geforderten überfachlichen Kompetenzen wie Problemlösestrategien, Selbständigkeit und Dialog- und Kooperationsfähigkeit zu erweitern.

Prävention
Mit mehreren, gezielten Präventionsprojekten unterstützte und stärkte die Schule mit Hilfe von entsprechenden Fachpersonen die Kinder und Jugendlichen stufengerecht in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Präventionsprojekte sind fester Bestandteil des Jahresprogrammes.
Im Bereich Gesundheit dienten die Apfelwoche, der Milchtag, die Zahnpflege, die Zahnuntersuche, der Arztuntersuch und für die Kindergartenkinder der Augentest der Gesundheitsförderung.
Für die ersten Sekundarklassen fand zum letzten Mal die Informationsveranstaltung über die «Kodex-Stiftung» statt, mit dem Zweck, die Jugendlichen für ein suchtmittelfreies Verhalten zu sensibilisieren. Das «Kodex Programm» wird ab 2020 leider eingestellt.
Im Bereich Persönlichkeitsentwicklung wurden die Sexualkunde für die 6. Klassen, das Gewaltpräventionsprojekt «Chili» für die 5. Klassen, die Programme «Faustlos» sowie «mein Körper gehört mir» für die Klassen der Unterstufe durchgeführt. Zum dritten Mal wurde im Jahr 2019 für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule im letzten Schuljahr als Weiterführung und Ergänzung zum Sexualkundeunterricht in der 6. Klasse ein sexualpädagogisches Programm durchgeführt. Das Programm wurde wiederum von den bewährten Fachpersonen der Perspektive Thurgau, durchgeführt. So erhielten jede Schülerin und jeder Schüler in gemischten und geschlechtergetrennten Gruppen insgesamt 4 Lektionen Sexualkundeunterricht mit den folgenden Inhalten:
Beziehung und Partnerschaft, Körper und Sexualverhalten, sexuelle Orientierung und Identität, Sexuelle und reproduktive Gesundheit, Sexualität und Gesundheit sowie sexuelle Gewalt.
Auch im Bereich Sicherheit wurde mit dem Verkehrsunterricht und der Fahrradkontrolle Prävention geleistet. Für einen sicheren Schulweg wird den Kindern eine Leuchtweste abgegeben, und auf Velotouren sowie in den Skilagern besteht für Schülerinnen und Schüler die Helmtragepflicht.

Weihnachtsanlass in der Sekundarschule
Für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Lehrpersonen der Sekundarschule fand

wiederum als Anerkennung für die geleistete Arbeit während dem Jahr ein überraschender Weihnachtsanlass statt, welcher von einem kleinen Lehrerteam geplant und organisiert wurde. Der Weihnachtsanlass 2019 startete mit einem Klassenrätsel und führte danach die Jugendlichen zu Fuss nach Wil, wo im Kino der aktuelle Film «Bruno Manser – Stimme des Regenwaldes» für sie gespielt wurde. Anschliessend wanderten alle nach Sirnach zurück, um gemeinsam eine grillierte Wurst zu geniessen.

3. Personelles
Im Jahr 2019 waren im personellen Bereich erneut einige Wechsel zu verzeichnen. Die Gründung einer Familie, Weiterbildungen, Fernweh oder der Wunsch nach einer neuen Herausforderung waren Gründe dafür.

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben unsere Schule verlassen:

- Bollinger Corine, Kindergärtnerin in den Kindergärten Busswil & Grünau II
- Brühlmann Claudia, Primarlehrerin, Schulhaus Grünau
- Dietz Nicola, Zivildienstleistender
- Eberli Katharina, Schulische Heilpädagogin
- Gmür Priska, Schulzahnpflegeinstruktorin Busswil
- Hauser Alessia, Kleinklasse Mittelstufe / Mastermind, Schulhaus Grünau
- Hug Alexandra, Schulzahnpflegeinstruktorin Sirnach / Egg
- Keller Mia, Unterrichtsassistenz Kindergarten Brüel I
- Meier Heidi, Hauswirtschaft Sekundarschule
- Schmid Christine, Kindergärtnerin, Kindergarten Brüel II
- Tröger Samira, Sekundarlehrerin, Sekundarschulzentrum,
- Steinmann Corina, Sekundarlehrerin, Sekundarschulzentrum
- Wild Cornelia, Primarlehrerin Schulhaus Breite

Die Schule dankt allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr grosses Engagement und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

Als neue Mitarbeitende hat die Schulkommission folgende Personen eingestellt:
- Breitenmoser Barbara, Primarlehrerin, Schulhaus Grünau
- Brühwiler Tanja, Primarlehrerin, Schulhaus Grünau
- Böbel Manuel, Zivildienstleistender
- Engeler Barbara, Sekundarlehrerin, Sekundarschulzentrum
- Forster Micha, Schulischer Heilpädagoge
- Hunziker Sylvain, Sekundarlehrer, Sekundarschulzentrum
- Keel-Kuratli Birgit, Kindergärtnerin, Kindergarten Brüel II
- Leeser Karin, Schulzahnpflegeinstruktorin für Sirnach / Busswil / Egg
- Mock Daniela, Kindergärtnerin, Kindergärten Grünau 2 und Busswil
- Rusch Stephanie, Sekundarlehrerin, Sekundarschulzentrum
- Schneider Tobias, Sekundarlehrer, Sekundarschulzentrum
- Signer Mirjam, Primarlehrerin Mastermind, Schulhaus Grünau
- Stettler Anita, Primarlehrerin Kleinklasse, Schulhaus Grünau
- Zobrist Marina, Primarlehrerin, Schulhaus Breite

Die Schulkommission und die Schulleitungen wünschen allen neuen Mitarbeitenden viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit an unserer Schule.

Die Schulkommission und die Schulleitungen durften zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zum Dienstjubiläum gratulieren:

- Waldvogel Claudia 30 Jahre
- Mitlacher Uwe 20 Jahre
- Geiger Chasper 10 Jahre
- Widmer Iris 10 Jahre
- Walzthöny Annemarie 10 Jahre

Die Schulkommission und die Schulleitungen danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihre Arbeit und wünschen sich, sie noch lange an unserer Schule beschäftigen zu dürfen.

4. Schul- und Unterrichtsqualität
Die von der Schulkommission jeweils für drei Jahre verabschiedete Schulentwicklungsplanung beschreibt die strategischen Vorgaben für den Schulbetrieb.

Eine rollende Planung beschreibt die zentralen Themen. Sie legt die Ziele in den Bereichen Organisation, Unterrichtsqualität, Umfeld, Präventionsarbeit, Führung und Infrastruktur fest. Dabei gilt es, alle Standorte Sirnach, Busswil und Wiezikon / Egg sowie sämtliche Unterrichtsstufen, d.h. vom Kindergarten bis zur Sekundarschule, sinnvoll abzudecken.

Die Schulentwicklungskommission besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der

Qualitätsgruppe, den beiden Schulleitungen und Mitgliedern der Schulkommission. Sie beobachtet für die Schule Sirnach relevante Themen. Daraus leitet sie Entwicklungsprojekte und Massnahmen ab.

Ein Schwerpunkt der Bestrebungen liegt aktuell im Bereich der Förderung. So wurde beispielsweise eine Überarbeitung des Förderkonzepts angestrebt. Ebenso wurden die Möglichkeiten der vorschulischen Förderung geprüft und in die Wege geleitet.

Die Sicherstellung der Qualität im Schulbetrieb wird durch die sogenannte Q-Gruppe erreicht. Diese besteht aus drei Lehrpersonen. In Zusammenarbeit mit dem Bereichsverantwortlichen Schulentwicklung führt die Gruppe beispielsweise periodische Elternbefragungen durch. Die Resultate daraus ermöglichen eine faktenbasierte Diskussion unter der Lehrerschaft und in der Schulkommission. Die Ableitung von konkreten Massnahmen dient zudem der kontinuierlichen Verbesserung des Unterrichts und des schulischen Umfelds.

Im Rahmen der letzten Elternbefragung im Herbst 2019 durften die Verantwortlichen mit Freude die guten Rückmeldungen zur Kenntnis nehmen. Speziell positiv ins Auge stechen dabei die hohen Werte zu Fragen wie: «Fühlt sich Ihr Kind an der Schule wohl? oder «Können Sie als Eltern Ihr Anliegen und Ihre Fragen, welche Ihr Kind betreffen, jederzeit bei der Klassenlehrperson einbringen»? Insgesamt darf festgestellt werden, dass uns bei Befragungen viele wohlwollende Rückmeldungen, Dankeschöns und persönliche Worte der Wertschätzung erreichen. Das freut und motiviert unsere Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die Schulleitungen und die Schulkommission sehr.

Ein Wehrmutstropfen stellt die Rücklaufquote dar. Diese ist mit 27 % aus unserer Sicht – noch – nicht zufriedenstellend. Hier wollen wir uns verbessern.

5. Infrastruktur

Schulhaus Breite

Im vergangenen Jahr konnte die Sanierung des Schulhauses Breite zu einem grossen Teil abgeschlossen werden. Einige kleinere Arbeiten werden im Frühjahr 2020 noch stattfinden. Der Eingriff in den Schulbetrieb war grösser als gedacht, ein riesiger Dank geht an die Flexibilität und an das Nervenkostüm aller Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler.
Die Klassenzimmer wirken hell und modern. Dank der sorgfältigen Sanierung haben sie den Charme dieses über 100 Jahre alten Gebäudes nicht verloren. Das Farbkonzept im Treppenhaus gab und gibt zu reden, aufgrund Auflagen der Denkmalpflege wurden «alte» Farbtöne verwendet.

Neubau Dreifach-Turnhalle Birkenweg

Das grösste laufende Infrastrukturprojekt der Gemeinde, der Neubau einer Dreifach-Turnhalle am Birkenweg ist in der Phase «Vorprojekt Plus». Die Baukommission handelt aktuell den Architekturvertrag aus.
Ebenfalls fand ein Hearing mit allen Parteien statt, man möchte ein von allen Beteiligten getragenes Projekt an die Urne bringen. Leider kann das Preisetikett erst für die Urnenabstimmung präsentiert werden, da die Architekten aktuell die Kosten ermitteln. Es steht jedoch bereits fest, dass aufgrund des schlechten Baugrunds mit Mehrkosten bei der Fundation zu rechnen ist.

Schulraumplanung zeigt Wachstum an Kindergartenkindern

Die rollende Schulraumplanung war unter anderem am Workshop der Schulkommission ein Thema. Stand heute muss im Jahr 2022/23 mit rund 80 neueintretenden Kindergartenkindern gerechnet werden. Dies bedeutet einen Anstieg von 107 auf 146 Kindergartenkinder in der gesamten Schulgemeinde. Dies ohne Berücksichtigung allfälliger Zuzüge aufgrund der Bauentwicklung. Die Schulkommission ist sich deshalb bewusst, dass in den kommenden Jahren ein zusätzlicher Kindergarten in Sirnach notwendig wird. Da die Kirchgemeinde die Sanierung und Erweiterung des Pfarrhauses in ein Verwaltungsgebäude mit Pfarrwohnung plant, hat man das Gespräch gesucht. Gabriel Walzthöny konnte in der Baukommission «altes Pfarrhaus» Einsitz nehmen und setzt sich für den Bau eines Kindergartens ein. Die Schulkommission ist aufgrund der unmittelbaren Nähe zum oberen Schulhaus sowie auch der zentralen Lage im Dorf vom Standort überzeugt. Ebenfalls gäbe es je nach weiterer Entwicklung der Schülerzahlen die Möglichkeit, den in die Jahre gekommenen Kindergarten an der Frauenfelderstrasse zu zügeln.

Sinkende Schülerzahlen in Busswil

Der Trend von sinkenden Schülerzahlen in Busswil setzt sich fort. Vor allem aufgrund der austretenden geburtenstarken Jahrgänge. Die Auswirkung der kürzlich in Busswil erstellten Mehrfamilienhaussiedlung «am Weidbach» auf die Schülerzahlen scheint gering. Vielfach werden die Wohnungen nicht von Familien mit schulpflichtigen Kindern bewohnt.

6. PR / Sicherheit / Soziales
Nach 16 jähriger Tätigkeit hat sich Maria Baumgartner, Eigentümerin und Leiterin des Stütz- und Förderunterrichts Bingo entschlossen, diese Tätigkeit aufzugeben. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement zu Gunsten unserer Schülerinnen und Schüler und für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.
Da es keine Nachfolge gab, die das Bingo in dieser Form weitergeführt hätte, haben wir uns als Schule Gedanken gemacht, ob und was wir unseren Schülerinnen und Schülern diesbezüglich weiterhin anbieten möchten.
Gemäss der Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule hat die Schule bezüglich Hausaufgaben folgende Aufgabe:

§ 29 Aufgabenhilfe
1 Ist ein Schüler oder eine Schülerin regelmässig nicht in der Lage, die Hausaufgaben ordentlich zu erledigen, sorgt die Schulbehörde dafür, dass sie unter Aufsicht und in geeigneten Räumlichkeiten gelöst werden können.
2 Die Erziehungsberechtigten haben sich an den Kosten der Aufgabenhilfe zu beteiligen, sofern die Schulbehörde nicht anders entscheidet.

Dem Flyer des Amts für Volksschule Thurgau betreffend Hausaufgaben sind zudem Tipps und Kriterien für erfolgreiche und stressfreie Hausaufgaben zu entnehmen. Unter anderem sind hier folgende Kriterien aufgeführt, die dem Kind helfen sollen bestmöglich zu lernen:

Arbeitsplatz und Lernatmosphäre
- Ruhig, angenehm, aufgeräumt
- Eigene Gestaltung des Lernplatzes durch das Kind
- Notwendige Hilfsmittel liegen bereit

Regelmässige Lernzeiten und Abläufe
- Hausaufgaben als gewohnter Bestandteil des Alltags
- Zeitpunkt pro Tag vereinbaren

Konzentration
- Fernseher, Computer und Handy abschalten
- Geschwister spielen in einem anderen Raum

Lernrhythmus
- Pausen einschalten
- Lerneinheiten nicht zu lange gestalten

Ab Februar 2020 startete deshalb das Angebot «Hausaufgabenhilfe» in den Räumlichkeiten des Schulhauses Silberweide. Dabei geht es hauptsächlich darum, die oben erwähnten Kriterien bestmöglich umzusetzen und den Kindern damit ein optimales Umfeld für die Erledigung ihrer Hausaufgaben zu bieten. Die Kinder werden nach wie vor von mindestens einer Person beaufsichtigt, und es wird darauf geachtet, dass die Hausaufgaben auch wirklich erledigt sind.

7. Medien & Informatik / Zusammenarbeit mit externen Partnern
Im vergangenen Jahr hat die Schule Office 365 eingeführt. Mit dieser Plattform möchten wird den Schülern und Lehrpersonen eine neue Möglichkeit für die Zusammenarbeit zur Verfügung stellen.
Office 365 wurde etappenweise eingeführt, zuerst haben die Lehrpersonen die neuen Tools zur Verfügung gestellt bekommen. So konnten sie sich mit der Materie vertraut machen bevor die Schüler die gleichen Möglichkeiten erhalten haben. Nach Einwilligung der Eltern erhielten auch die Schüler Zugriff. Momentan befinden wir uns in der Einführungsphase. Während dieser Zeit ist geplant, weitere Kurse für Lehrpersonen zu organisieren.

Vor kurzen hat sich die Schulkommission dafür entschieden eine weitere Software für die Optimierung / Digitalisierung der Schulverwaltung einzuführen. Mit dem Projekt Kosmos soll «Pupil» ein Schulverwaltungstool im Jahr 2020 mit den ersten Modulen eingeführt werden. Dadurch erhofft sich die Schulkommission eine Erleichterung im Bereich der verwaltungstechnischen Aufgaben der Lehrpersonen, so dass sie sich vermehrt auf ihre Kernkompetenz, das Unterrichten, konzentrieren können.

Ein weiteres aktuelles Thema ist die Beschaffung der Hardware. Hier stellt sich die Frage, wird weiterhin mit Klassensätzen an Geräten gearbeitet oder wird ein «One to One» Modell angestrebt. Auch die Zukunft der digitalen Wandtafel, momentan mit Active Boards gelöst, muss neue diskutiert werden.

8. Finanzen
Der Schulkommission ist ein verantwortungsbewusster und transparenter Umgang mit den vorhandenen finanziellen Mitteln ein grosses Anliegen. Dass sie diese Verantwortung im Rahmen ihrer Kompetenzen konsequent wahrnimmt, zeigt sich auf positive Weise im schulischen Teil der Rechnung 2019.

9. Dank
Die Schulkommission der Gemeinde Sirnach dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

herzlich für deren Arbeit an unserer Schule. Ein besonderer Dank gilt hier all jenen, die sich selbstlos, aktiv und konstruktiv für eine gute Schule einsetzen.

Wir danken den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz und ihre Leistungen, den Eltern für ihre Unterstützung und das Vertrauen, das sie der Schule Sirnach schenken. Wir danken den Kindergärtnerinnen, den Lehrerinnen und Lehrern, allen Fachlehrpersonen, den Logopädinnen und Heilpädagoginnen, der Leiterin des Jugend- und Familiennetzes, den Hauswarten, den Hauswartepaaren und deren Mitarbeiterinnen, dem Personal im Hallenbad, den Rechnungsrevisoren, den Vikaren und allen, die zum Erfolg unserer Schule beigetragen haben, für ihre wertvolle Arbeit.

Wir danken der Schulpflegerin und den Mitarbeiterinnen im Schulsekretariat für ihre tatkräftige Unterstützung und ihren vorbildlichen Einsatz.

Wir danken den Schulleitern für ihr grosses persönliches Engagement und ihren Willen, sich vollumfänglich mit unserer Schule zu identifizieren. In ihrer Arbeit werden sie tatkräftig durch die Teamleitungen unterstützt. Herzlichen Dank auch hierfür.

Wir danken dem Gemeinderat und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Verständnis und die grosszügige Einstellung gegenüber den Anliegen der Schule.
Für neue Ideen oder Verbesserungsvorschläge sind die Lehrpersonen, die Schulleitungen oder die Schulkommission gerne ihre Ansprechpersonen. Es ist uns ein Anliegen, die Schule Sirnach kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Im Namen der Schulkommission
Urs Schrepfer, Präsident